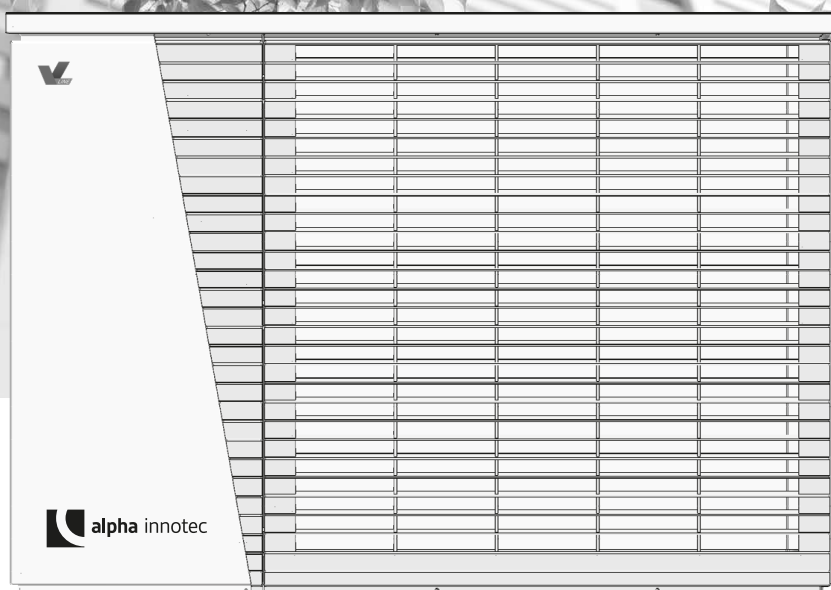


the better way to heat



Luft/Wasser-Wärmepumpen
Dual / Außenaufstellung

Betriebsanleitung

LWDV – Serie





Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Betriebsanleitung	3	12	Wartung	18
1.1	Gültigkeit	3	12.1	Grundlagen	18
1.2	Mitgeltende Dokumente	3	12.2	Bedarfsabhängige Wartung	18
1.3	Symbole und Kennzeichnungen	3	12.3	Verflüssiger reinigen und spülen	19
1.4	Kontakt	4	12.4	Jährliche Wartung	19
2	Sicherheit	4	13	Störungen	19
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4	14	Demontage und Entsorgung	19
2.2	Qualifikation des Personals	4	14.1	Demontage	19
2.3	Persönliche Schutzausrüstung	4	14.2	Entsorgung und Recycling	19
2.4	Restrisiken	4		Technische Daten / Lieferumfang	20
2.5	Entsorgung	5		Leistungskurven	21
2.6	Vermeidung von Sachschäden	5		Maßbilder	22
3	Beschreibung	6		Aufstellungspläne	23
3.1	Lieferzustand	6		Wandkonsole	24
3.2	Aufbau	6		mit Wanddurchführung	24
3.3	Funktion	6		mit hydraulischer Verbindungsleitung	25
4	Betrieb und Pflege	7		Bodenkonsole	26
4.1	Energie- und umweltbewusster Betrieb	7		mit Wanddurchführung	26
4.2	Pflege	7		mit hydraulischer Verbindungsleitung	27
5	Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung	7		Bohrbild für Wandkonsole	28
5.1	Lieferumfang	7		mit Wanddurchführung	28
5.2	Lagerung	7		mit hydraulischer Verbindungsleitung	29
5.3	Auspacken und Transport	8		Fundament zu V3	
5.4	Aufstellung	8		mit Wanddurchführung	30
5.5	Montage mit Wandkonsole	9		Fundament zu V4	
5.6	Montage auf Bodenkonsole	9		mit hydraulischer Verbindungsleitung	31
6	Montage Hydraulik	9		Mindestabstände	32
6.1	Kondensatablauf	9		Kondensatleitung	33
6.2	Anschluss an den Heizkreis	10		Anschluss Kondensatleitung außen	33
6.3	Druckabsicherung	11		Anschluss Kondensatleitung innen	33
7	Montage Elektrik	11		Küstenaufstellung	34
8	Spülen, befüllen und entlüften	16		Hydraulische Einbindungen	35
8.1	Qualität Heizungswasser	16		LWDV mit Hydraulikstation	35
8.2	Heizkreis spülen, befüllen, entlüften	16		LWDV mit Pufferspeicher und Hydraulikmodul	36
9	Hydraulische Anschlüsse isolieren	16		LWDV mit Trennpufferspeicher und Hydraulikmodul	37
10	Überströmventil einstellen	17		Legende Hydraulische Einbindung	38
11	Inbetriebnahme	18		Stromlaufpläne	39
				EG-Konformitätserklärung	43



1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Geräts.

- ▶ Betriebsanleitung vor den Tätigkeiten am und mit dem Gerät aufmerksam lesen und bei allen Tätigkeiten jederzeit beachten, insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise.
- ▶ Betriebsanleitung griffbereit am Gerät aufbewahren und bei Besitzwechsel des Geräts dem neuen Besitzer übergeben.
- ▶ Bei Fragen und Unklarheiten den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkskundendienst hinzuziehen.
- ▶ Alle mitgeltenden Dokumente beachten.

1.1 Gültigkeit

Diese Betriebsanleitung bezieht sich ausschließlich auf das durch Typenschild identifizierte Gerät (→ „Typenschild“, Seite 6)

1.2 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente enthalten ergänzende Informationen zu dieser Betriebsanleitung:

- Planungshandbuch, hydraulische Einbindung
- Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- Kurzbeschreibung des Wärmepumpenreglers
- Betriebsanleitung der Erweiterungsplatine (Zubehör)
- Betriebsanleitung Hydraulikeinheit

1.3 Symbole und Kennzeichnungen

Kennzeichnung von Warnhinweisen

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden.
GEFAHR	Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.
WARNUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
VORSICHT	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.

Symbole im Dokument

Symbol	Bedeutung
	Informationen für den Fachmann
	Informationen für den Betreiber
✓	Voraussetzung zu einer Handlung
▶	Einschrittige Handlungsaufforderung
1., 2., 3., ...	Nummierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten.
	Ergänzende Information, z. B. Hinweis zum leichteren Arbeiten, Information zu Normen
→	Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Betriebsanleitung oder in einem anderen Dokument
•	Aufzählung



1.4 Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Betriebsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

- Deutschland: www.alpha-innotec.de
- EU: www.alpha-innotec.com

2 Sicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung verwenden.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für folgende Funktionen bestimmt:

- Heizen
 - Trinkwarmwasserbereitung (Option, mit Zubehör)
 - Im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die Betriebsbedingungen (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 20) einhalten sowie die Betriebsanleitung und die mitgeltenden Dokumente beachten.
- ▶ Bei der Verwendung die lokalen Vorschriften beachten: Gesetze, Normen, Richtlinien.

Alle anderen Verwendungen des Geräts sind nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Qualifikation des Personals

Die im Lieferumfang befindlichen Betriebsanleitungen richten sich an alle Nutzer des Produkts.

Die Bedienung über den Heizungs- und Wärmepumpenregler und Arbeiten am Produkt, die für Endkunden / Betreiber bestimmt sind, sind für alle Altersgruppen von Personen geeignet, die die Tätigkeiten und daraus resultierende Folgen verstehen und die notwendigen Tätigkeiten durchführen können.

Kinder und Erwachsene, die im Umgang mit dem Produkt nicht erfahren sind und die notwendigen Tätigkeiten und daraus resultierenden Folgen nicht verstehen, müssen durch Personen die den Umgang mit dem Produkt verstehen und für die Sicherheit verantwortlich sind eingewiesen und bei Bedarf beaufsichtigt werden.

Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.

Das Produkt darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal geöffnet werden.

Alle anleitenden Informationen in dieser Betriebsanleitung richten sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Nur qualifiziertes Fachpersonal ist in der Lage, die Arbeiten am Gerät sicher und korrekt auszuführen. Bei Eingriffen durch nicht qualifiziertes Personal besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschäden.

- ▶ Sicherstellen, dass das Personal vertraut ist mit den lokalen Vorschriften insbesondere zum sicheren und gefahrenbewussten Arbeiten.
- ▶ Arbeiten an der Elektrik und Elektronik nur von Fachpersonal mit Ausbildung im Bereich „Elektrik“ ausführen lassen.
- ▶ Sonstige Arbeiten an der Anlage nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen, z. B.
 - Heizungsbauer
 - Sanitärinstallateur
 - Kälteanlagenbauer (Wartungsarbeiten)

Innerhalb der Garantie- und Gewährleistungszeit dürfen Service- und Reparaturarbeiten nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- ▶ Beim Transport schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

2.4 Restrisiken

Verletzung durch elektrischen Strom

Komponenten im Gerät stehen unter lebensgefährlicher Spannung. Vor dem Öffnen der Geräteverkleidung:

- ▶ Gerät spannungsfrei schalten.
- ▶ Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.
- ▶ Restspannung am Inverter. 90 Sekunden warten, bevor Gerät geöffnet wird.

Vorhandene Erdungsverbindungen innerhalb von Gehäusen oder auf Montageplatten dürfen nicht verändert werden. Falls dies im Zuge von Reparatur- oder Montagearbeiten dennoch erforderlich sein sollte:

- ▶ Erdungsverbindungen nach Abschluss der Arbeiten wieder in den Originalzustand versetzen.



Verletzung durch bewegliche Teile

- ▶ Gerät nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter einschalten.

Verletzung und Umweltschaden durch Kältemittel

Das Gerät enthält brennbares, gesundheits- und umweltgefährdendes Kältemittel. Falls Kältemittel aus dem Gerät austritt, besteht Explosionsgefahr:

1. Gerät abschalten.
2. Autorisierten Kundendienst verständigen.
3. Zündquellen fernhalten.

2.5 Entsorgung

Umweltgefährdende Medien

Unsachgemäße Entsorgung von umweltgefährdenden Medien (Kältemittel) schadet der Umwelt:

- ▶ Medien sicher auffangen.
- ▶ Medien umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

2.6 Vermeidung von Sachschäden

Die Umgebungsluft am Aufstellungsort der Wärmepumpe, sowie die Luft, die als Wärmequelle angesaugt wird, dürfen keinerlei korrosive Bestandteile enthalten!

Durch Inhaltstoffe wie

- Ammoniak
- Schwefel
- Chlor
- Salz
- Klärgase, Rauchgase

können Schäden an der Wärmepumpe auftreten, die bis zum kompletten Ausfall / Totalschaden der Wärmepumpe führen können!

Außerbetriebnahme / Entleeren Heizung

Wird die Anlage / Wärmepumpe Außerbetrieb genommen, oder entleert, nachdem sie schon gefüllt war, muss sichergestellt sein, daß der Verflüssiger und event. vorhandene Wärmetauscher bei Frost vollständig entleert sind. Restwasser in Wärmetauschern und Verflüssiger kann zu Schäden an den Bauteilen führen.

- ▶ Anlage und Verflüssiger vollständig entleeren, Entlüftungsventile öffnen.
- ▶ Bei Bedarf mit Druckluft ausblasen.

Nicht sachgerechtes Vorgehen

Voraussetzungen für eine Minimierung von Stein- und Korrosionsschäden in Warmwasser-Heizungsanlagen:

- fachgerechte Planung und Inbetriebnahme
- korrosionstechnisch geschlossene Anlage
- Integration einer ausreichend dimensionierten Druckhaltung
- Verwendung von vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 entsprechendem Wasser
- regelmäßige Wartung und Instandhaltung

Falls eine Anlage nicht unter den genannten Voraussetzungen geplant, in Betrieb genommen und betrieben wird, besteht die Gefahr folgender Schäden und Störungen:

- Funktionsstörungen und Ausfall von Bauteilen und Komponenten, z. B. Pumpen, Ventile
 - innere und äußere Leckagen, z. B. an Wärmetauschern
 - Querschnittsverminderung und Verstopfung von Bauteilen, z. B. Wärmetauscher, Rohrleitungen, Pumpen
 - Materialermüdung
 - Gasblasen- und Gaspolsterbildung (Kavitation)
 - Beeinträchtigung des Wärmeübergangs, z. B. durch Bildung von Belägen, Ablagerungen, und damit verbundene Geräusche, z. B. Siedegeräusche, Fließgeräusche
- ▶ Bei allen Arbeiten an und mit dem Gerät die Informationen in dieser Betriebsanleitung beachten.

Ungeeignete Qualität des Füll- und Ergänzungswassers im Heizkreis

Der Wirkungsgrad der Anlage und die Lebensdauer des Wärmeerzeugers und der Heizungskomponenten hängen entscheidend von der Qualität des Heizungswassers ab.

Wenn die Anlage mit unbehandeltem Trinkwasser befüllt wird, fällt Calcium als Kesselstein aus. An den Wärmeübertragungsflächen der Heizung entstehen Kalkablagerungen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Energiekosten steigen. Im Extremfall werden die Wärmetauscher beschädigt.

- ▶ Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

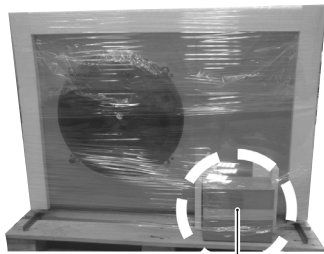


3 Beschreibung

3.1 Lieferzustand

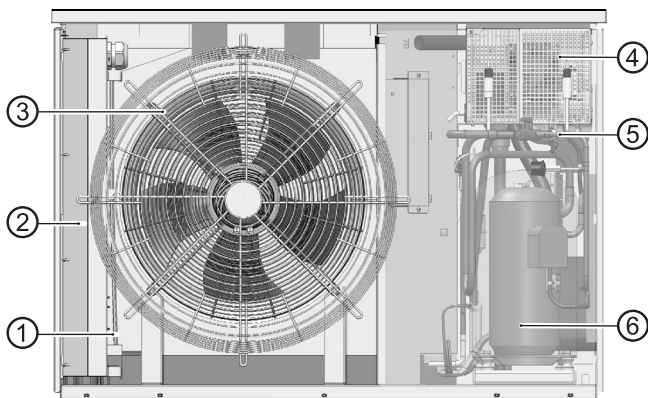


Wärmepumpe im verpackten Zustand



Beipack

3.2 Aufbau



- | | |
|----------------|----------------|
| 3 Ventilator | 4 Inverter |
| 2 Schaltkasten | 5 Verflüssiger |
| 1 Verdampfer | 6 Verdichter |

Typenschild

Typenschild ist an folgender Stelle des Geräts angebracht:

- auf der Rückseite

Es enthält ganz oben folgende Informationen

- Gerätetyp, Artikelnummer
- Seriennummer

Weiterhin enthält das Typenschild eine Übersicht über die wichtigsten technischen Daten.

Funktionsnotwendiges Zubehör

Nur Originalzubehör des Geräteherstellers verwenden.

- Hydraulikstation
- Hydraulikmodul

Weiteres Zubehör

- Wanddurchführung mit Schwingungsentkopplung
- Wandkonsole
- Bodenkonsole
- Schwingungsentkopplung
- Luft- / Magnetschlammabscheider
- Pufferspeicher
- Überströmventil
- Verkleidung für Wandkonsole
- Verkleidung für Bodenkonsole
- Hydraulische Verbindungsleitung
- Erweiterungsplatine
- Raumbedieneinheit

Reicht die Kabellänge bei einer Freifeldaufstellung nicht aus, kann ein Verlängerungssatz bestellt werden.

3.3 Funktion

Flüssiges Kältemittel wird verdampft (Verdampfer), die Energie für diesen Prozess ist Umweltwärme und kommt aus der Außenluft. Das gasförmige Kältemittel wird verdichtet (Verdichter), hierbei steigen der Druck und somit auch die Temperatur. Das gasförmige Kältemittel mit hoher Temperatur wird verflüssigt (Verflüssiger).

Hierbei wird die hohe Temperatur ans Heizungswasser abgegeben und im Heizkreis genutzt. Das flüssige Kältemittel mit hohem Druck und hoher Temperatur wird entspannt (Expansionsventil). Druck und Temperatur fallen und der Prozess beginnt erneut.

Das erwärmte Heizungswasser kann für die Trinkwarmwasser-Ladung oder für die Gebäude-Erwärmung genutzt werden. Die benötigten Temperaturen und die Verwendung werden durch den Wärmepumpenregler gesteuert. Eine eventuell benötigte Nachheizung, Unterstützung der Estrichheizung oder Erhöhung der Trinkwarmwassertemperatur können durch ein Elektroheizelement erfolgen, das bei Bedarf durch den Wärmepumpenregler angesteuert wird.

Durch die Schwingungsentkopplungen (Zubehör) für die Hydraulik wird vermieden, dass Körperschall und Schwingungen auf die Festverrohrung und somit auf das Gebäude übertragen werden.



4 Betrieb und Pflege



HINWEIS

Das Gerät wird über das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers bedient (→ Betriebsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers).

4.1 Energie- und umweltbewusster Betrieb

Auch bei Nutzung einer Wärmepumpe gelten unverändert die allgemein gültigen Voraussetzungen für einen energie- und umweltbewussten Betrieb einer Heizungsanlage. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- keine unnötig hohe Vorlauftemperatur
- keine unnötig hohe Trinkwarmwassertemperatur (lokale Vorschriften beachten)
- Fenster nicht spaltbreit öffnen/auf Kipp stellen (Dauerlüftung), sondern kurzzeitig weit öffnen (Stoßlüftung)
- Auf korrekte Reglereinstellung achten

4.2 Pflege

Gerät nur äußerlich mit feuchtem Tuch oder mit Tuch mit mildem Reiniger (Spülmittel, Neutralreiniger) abwischen. Keine scharfen, scheuernden, säure- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

5 Lieferung, Lagerung, Transport und Aufstellung

ACHTUNG

Beschädigung des Gehäuses und der Gerätekomponenten durch schwere Gegenstände.

- ▶ Keine Gegenstände auf dem Gerät abstellen, die schwerer sind als 30 kg.

5.1 Lieferumfang

- ▶ Lieferung sofort nach Erhalt auf äußerliche Schäden und Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Mängel sofort beim Lieferanten reklamieren.

Der Beipack enthält

- Dokumente (Betriebsanleitungen, ERP-Daten und -Label)
- Typenaufkleber
- 1 Kondensatstutzen
- 3 Befestigungsschrauben
- 1 Dichtplatte für Bodendurchführung
- 1 langer Torx-Bit für Fassadenschrauben
- Stecker Last Verdichter für Anschluss an Hydraulikeinheit
- Stecker Busleitung (Kommunikation) für Anschluss an Hydraulikeinheit
- Stecker Steuerspannung für den Anschluss an Hydraulikeinheit
- Logo Aufkleber für Hydraulikeinheit



HINWEIS

Der Außenfühler ist im Lieferumfang der Hydraulikeinheit

5.2 Lagerung

- ▶ Gerät nach Möglichkeit erst unmittelbar vor der Montage auspacken.
- ▶ Gerät geschützt lagern vor
 - Feuchtigkeit
 - Frost
 - Staub und Schmutz



5.3 Auspacken und Transport

Hinweise zum sicheren Transport

Das Gerät ist schwer (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 20). Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden beim Fallen oder Umstürzen des Gerätes.

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- ▶ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

Die hydraulischen Anschlüsse sind nicht für mechanische Belastungen ausgelegt.

- ▶ Gerät nicht an den hydraulischen Anschlüssen heben oder transportieren.

Das Gerät vorzugsweise mit einem Hubwagen transportieren, alternativ tragen

- ▶ Wärmepumpe nicht um mehr als 45° kippen.

Transport mit einem Hubwagen

- ▶ Gerät verpackt und auf Holzpalette gesichert zum Aufstellort transportieren.

Auspacken

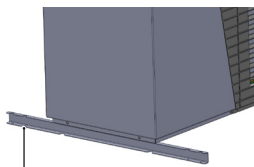
1. Plastikfolien entfernen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.
2. Transport- und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

Tragen des Geräts



HINWEIS

Das Gerät wird auf Palette mit Befestigungsschienen geliefert. Die Befestigungsschienen können zum Transport genutzt werden.



Befestigungsschiene

5.4 Aufstellung

Vorbereitung der Aufstellung, in Verbindung mit der Wanddurchführung

Um das Außengerät mit dem Innenteil (Hydraulikeinheit) zu verbinden, muss für die Wanddurchführung (Zubehör) eine entsprechende Öffnung vorgesehen oder ein Durchbruch erstellt werden, um das KG-Rohr Ø125 mm (= Zubehör Wanddurchführung) einzubringen.

Sollte die Wanddurchführung noch nicht vorhanden sein, kann im Vorfeld auch mit einem handelsüblichen KG-Rohr, Länge 1m DN 125, gearbeitet werden.



HINWEIS

Aufstellungsplan zum jeweiligen Gerätetyp unbedingt einhalten. Mindestabstände und Schutzbereiche beachten.

- Aufstellungsplan und Maßbilder und Schutzbereiche zum jeweiligen Gerätetyp.



VORSICHT

Im Luftaustrittsbereich ist die Lufttemperatur ca. 5K unterhalb der Umgebungstemperatur. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen kann sich daher im Luftaustrittsbereich eine Eisschicht bilden.

Wärmepumpe so aufstellen, dass der Luftausblas nicht in Gehwegbereiche mündet.



HINWEIS

Fläche im Luftaustrittsbereich der Wärmepumpe muss wasserdurchlässig sein.

Wird die Wanddurchführung nicht genutzt, muss das Buskabel durch ein separates Schutzrohr, getrennt von den anderen Kabeln, verlegt werden.

Auch die beiden anderen Kabel müssen bauseitig mittels Leerrohren verlegt werden.



HINWEIS

Zu den jeweiligen Aufstellungsplänen bei Luft / Wasser Wärmepumpen müssen die Schallimmissionen der Wärmepumpen beachtet werden. Die jeweils regionalen Vorschriften sind einzuhalten.



Anforderungen an den Aufstellungsplatz

- Nur im Außenbereich aufstellen
- ✓ Abstandsmaße wurden eingehalten
- „Mindestabstände“, Seite 32
- ✓ Freier Luftansaug und Luftausblas ist möglich, ohne das sich ein Luftkurzschluß bildet.
- ✓ Untergrund ist zur Aufstellung des Geräts geeignet:
 - Ebenes und waagerechtes Fundament
 - Untergrund und Fundament sind tragfähig für das Gerätegewicht
- ✓ Fläche im Luftaustrittsbereich der Wärmepumpe ist wasserdurchlässig

5.5 Montage mit Wandkonsole

- Montageanleitung Wandkonsole
- Montageanleitung Wanddurchführung
- „Aufstellungspläne Wandkonsole“, Seite 24
- „Mindestabstände“, Seite 32
- „Bohrbild für Wandkonsole“, ab Seite 28

Die Wandkonsole ist nur für massive und gleichzeitig tragende Wände geeignet. Bei Holzständerbauweise, bei Verblendungen sollte aufgrund möglicher Körperschallübertragung an die Innenräume die Bodenkonsole zum Einsatz kommen

5.6 Montage auf Bodenkonsole

Es besteht die Möglichkeit einer wandnahen Aufstellung oder einer Freifeld-Aufstellung. Die Wärmepumpe idealerweise windgeschützt aufstellen. Falls dies nicht möglich ist, empfiehlt sich eine Aufstellung quer zur Hauptwindrichtung oder Luftführung mit Hauptwindrichtung.

Das Gerät auf ein tragfähiges, festes und waagerechtes Fundament stellen. Das Fundament darf keine Verbindung zum Gebäude haben. Sicherstellen, dass das Fundament für das Gewicht der Wärmepumpe ausgelegt ist.

- Montageanleitung Bodenkonsole
- Montageanleitung Wanddurchführung
- „Aufstellungspläne Bodenkonsole“, Seite 26
- „Mindestabstände“, Seite 32
- „Ansicht Fundament“, ab Seite 30



HINWEIS

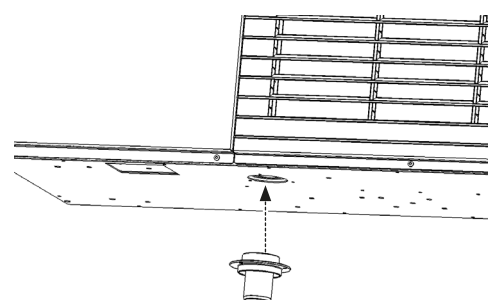
Bei Montage mit Wanddurchführung auf korrekten Wandabstand achten.

6 Montage Hydraulik

6.1 Kondensatablauf

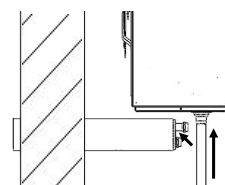
Das aus der Luft ausfallende Kondenswasser muss über ein Kondensatrohr aus Kunststoff mit mindestens 40 mm Durchmesser frostfrei abgeführt werden. Bei wasserdurchlässigen Untergründen genügt es, das Kondensatwasserrohr senkrecht mindestens 90 cm tief in das Erdreich zu führen.

Den im Lieferumfang des Gerätes befindlichen Kondensatstutzen am Kondensatablauf an der Unterseite des Gerätes mit beiliegenden Schrauben montieren:



Im Außenbereich

- ▶ Das Kondensatrohr (Zubehör Wanddurchführung) mit dem Kondensatstutzen verbinden.



- Montageanleitung Wanddurchführung

Das Kondensatrohr darf nicht alleine, sondern muss in ein zweites, für die Erdverlegung geeignetes (beispielsweise KG-Rohr) gesteckt werden, bevor es ins Erdreich versenkt wird!

Die Verbindung der beiden Rohre muss abgedichtet werden. Ein Längenausgleich muss möglich sein. Das am Gerät befindliche Rohr darf nicht auf dem Boden aufsitzen, sondern muss sich schieben können.

Eine ausreichende Versickerung des abfließenden Kondensats in das Erdreich muss gewährleistet sein!

- „Anschluss Kondensatleitung außen“, Seite 33



Nach innen in das Gebäude

- ▶ Das Kondensatrohr (Zubehör Wanddurchführung) durch die Wanddurchführung (Zubehör) stecken (Gleitmittel nutzen) und mit den beiliegenden Kunststoffbögen am Kondensatstutzen anschließen.

→ Montageanleitung Wanddurchführung

Wird das Kondensatrohr nicht nach innen verlegt, müssen die Öffnungen in der Wanddurchführung vorne und hinten mit den beiliegenden Stopfen verschlossen werden.

→ „Anschluss Kondensatleitung innen“, Seite 33

6.2 Anschluss an den Heizkreis

ACHTUNG

Schmutz und Ablagerungen im hydraulischen (Bestands-)System können zu Schäden an der Wärmepumpe führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Schlammabscheider im hydraulischen System verbaut ist.
- ▶ Vor dem hydraulischen Anschluss der Wärmepumpe hydraulisches System gründlich spülen.

1. Wenn keine Wanddurchführung eingesetzt wird, dann Festverrohrung des Heizkreises im Außenbereich unterhalb der Frostgrenze verlegen.

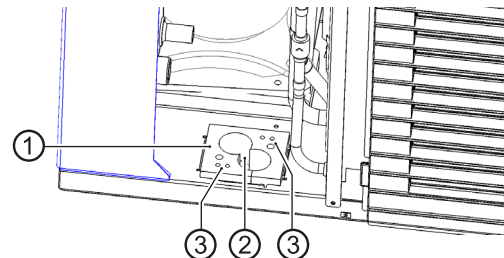
ACHTUNG

Beschädigung der Kupferrohre durch unzulässige Belastung!

- ▶ Alle Anschlüsse gegen Verdrehen sichern.
 - ✓ Querschnitte und Längen der Rohre des Heizkreises sind ausreichend dimensioniert.
 - ✓ Freie Pressung der Umwälzpumpe erbringt mindestens den für den Gerätetyp geforderten minimalen Durchsatz (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 20).
 - ✓ Die Hydraulik muss mit einem Pufferspeicher versehen werden, dessen erforderliches Volumen von Ihrem Gerätetyp abhängt:
- „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 20
- ✓ Die Leitungen für die Heizung sind über einen Festpunkt an der Wand oder der Decke befestigt.

2. Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises einsetzen.

Sicherstellen, dass die Betriebsüberdrücke (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 20) eingehalten werden. Die beiliegende Dichtplatte in die Aussparung des Gehäusebodens stecken:



- 1 Dichtplatte
- 2 Durchführungen Heizwasser
- 3 Durchführungen Elektrokabel

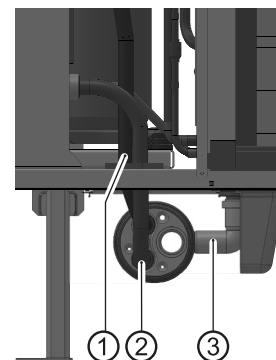
3. Den Anschluss an die Festverrohrung des Heizkreises über Schwingungsentkopplungen (Edelstahlwellrohre, Zubehör oder Lieferumfang Wanddurchführung) ausführen. Sie müssen sie installieren, um Körperschallübertragungen auf die Festverrohrung zu vermeiden.



HINWEIS

Wird eine Bestandsanlage ausgetauscht, dürfen die alten Schwingungsentkopplungen nicht wiederverwendet werden.

→ Montageanleitung Schwingungsentkopplung



- 1 Anschluss Heizwasser-Austritt (Vorlauf)
- 2 Anschluss Heizwasser-Eintritt (Rücklauf)
- 3 Kondensatwasserrohr

Die Edelstahlwellrohre durch die Durchführung im Gehäuseboden führen und mit den beiden Rohren in der Wanddurchführung verschrauben. Erst Vorlauf montieren, dann Rücklauf.



6.3 Druckabsicherung

Den Heizkreis nach den vor Ort geltenden Normen und Richtlinien mit einem Sicherheitsventil und einem Ausdehnungsgefäß ausstatten.

Des weiteren im Heizkreis Füll- und Entleereinrichtungen, Abspereinrichtungen und Rückschlagventile installieren.

7 Montage Elektrik

7.1 Elektrische Anschlüsse herstellen

ACHTUNG

Zerstörung des Verdichters durch falsches Drehfeld!

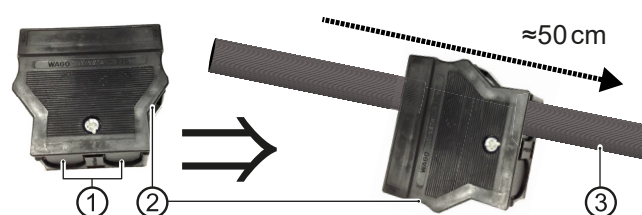
- Sicherstellen, dass für die Lasteinspeisung für den Verdichter ein Rechtsdrehfeld vorliegt (nur bei 400V Anschluss).

Grundlegende Informationen zum elektrischen Anschluss

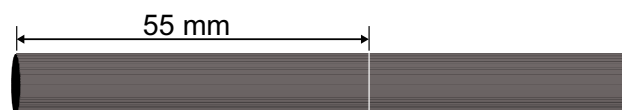
- Für elektrische Anschlüsse gelten eventuell Vorgaben des lokalen Energieversorgungsunternehmens
- Leistungsversorgung für die Wärmepumpe mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausstatten (nach IEC 60947-2)
- Höhe des Auslösestroms beachten (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 20)
- Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten
- Aktuelle EMV-Vorschriften für Hausgeräte einhalten
- Ungeschirmte Stromversorgungsleitungen und geschirmte Leitungen (Buskabel) mit ausreichend Abstand verlegen (> 100 mm)
- Maximale Leitungslänge: 30m.
Zulässiger Typ Buskabel:
3x0,5 mm², Standard Ölflex geschirmt

Kabel und Leitungen einziehen und Verbindungen herstellen

1. Vormontierte Kabel (8 m) von der Wärmepumpe ins Gebäudeinnere zur Hydraulikeinheit führen.
 2. 3adriges Lastkabel (Aderquerschnitt jeweils 0,5 – 4 mm², Durchmesser Mantelleitung 9 – 13 mm²) Verdichter an den im Lieferumfang Wärmepumpe befindlichen 5poligen Stecker anschließen.
- 2.1. Einen Verschluss der Kabeldurchführungen (①) vorsichtig an seinen Stegen vom Gehäuse (②) ausbrechen und Zugentlastungsgehäuse ca. 50 cm über Lastkabel (③) schieben.



- 2.2. Lastkabel 55 mm abmanteln.



- 2.3. Spannungsführende Adern so kürzen, dass sich eine Voreilung des PE-Leiters von 8 mm ergibt.

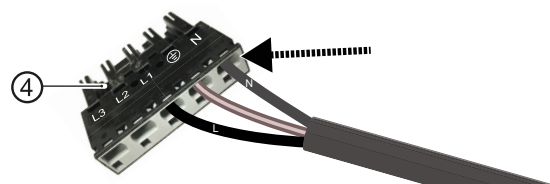


- 2.4. Jede Ader 9 mm abisolieren.



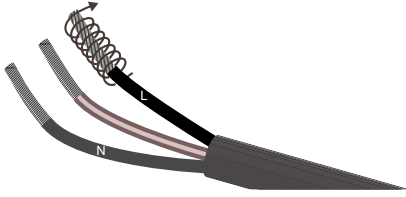
- 2.5. Abisolierte Adern in die Pins des 5poligen Steckers (④) einbringen: N- und PE-Leiter in die entsprechend beschrifteten Stecker-Pins, L-Leiter in Stecker-Pin L1.

- Hat das Lastkabel eindrätige Adern, diese jeweils bis zum Anschlag einbringen.

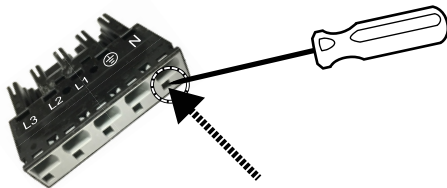




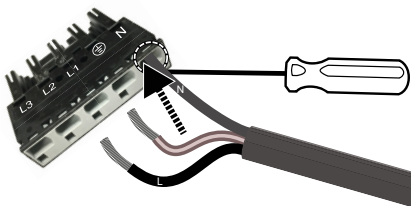
- ▶ Hat das Lastkabel feindrähtige Aderlitzen:
 - Litzen jeder Ader verdrehen.



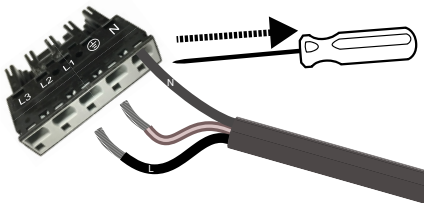
- Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher (Klingenbreite 2,5 mm) in Anschlussverriegelung des Null-Leiter Stecker-Pins stecken und dadurch Anschlussverriegelung entsperren.



- Verdrehte Ader des Null-Leiters bis zum Anschlag in Null-Leiter Stecker-Pin einbringen.



- Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher aus Null-Leiter Stecker-Pin ziehen und dadurch Anschluss verriegeln.

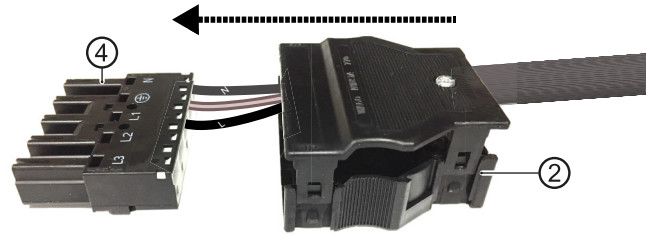


- Auf gleiche Weise PE-Leiter in den entsprechend beschrifteten Stecker-Pin, L-Leiter in Stecker-Pin L1 einbringen.

ACHTUNG

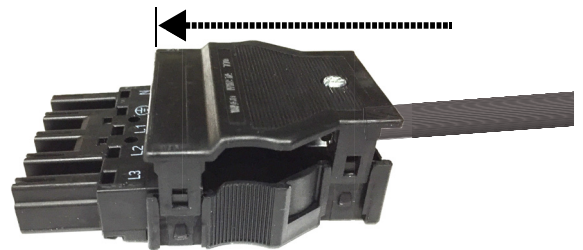
Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrem Stecker-Pin prüfen.

- 2.6. Zugentlastungsgehäuse (②) an verdrahteten Stecker (④) schieben.

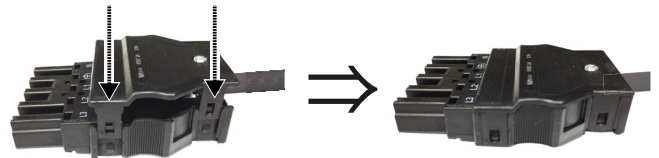


- 2.7. Korrekt aneinander ausrichten: Oberseite Stecker und Oberseite Zugentlastungsgehäuse sind jeweils durch aufgeprägte Markierungen „TOP“ gekennzeichnet.

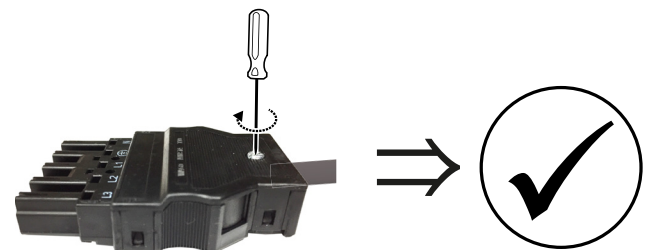
- 2.8. Stecker bis zum Anschlag in Zugentlastungsgehäuse schieben.



- 2.9. Oberteil des Zugentlastungsgehäuses auf Unterseite fest aufrasten.



- 2.10. Zugentlastungsschraube festschrauben.



- 2.11. Lastkabel-Stecker in die zugehörige Buchse auf der Unterseite des elektrischen Schaltkastens der Hydraulikeinheit stecken.

→ Betriebsanleitung Hydraulikeinheit.

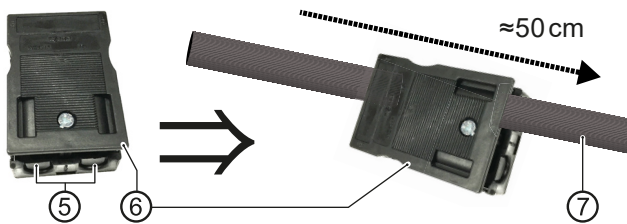
„Lastanschluss auf L1“

→ „Klemmenplan/Stromlaufplan Hydraulikeinheit“



3. 3adriges Steuerspannungskabel (Adernquerschnitt jeweils 0,5 – 4 mm²) an den im Lieferumfang Wärmepumpe befindlichen 3poligen Stecker anschließen.

3.1. Einen Verschluss der Kabeldurchführungen (⑤) vorsichtig an seinen Stegen vom Gehäuse (⑥) ausbrechen und Zugentlastungsgehäuse ca. 50 cm über Lastkabel (⑦) schieben.



3.2. Steuerspannungskabel 55 mm abmanteln.



3.3. Spannungsführende Adern so kürzen, dass sich eine Voreilung PE-Leiter von 8 mm ergibt.

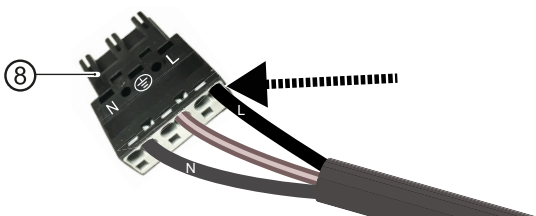


3.4. Jede Ader 9 mm abisolieren.



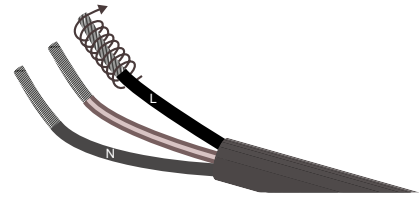
3.5. Abisolierte Adern N, PE und L in den jeweils zugehörigen, auf dem Stecker (⑧) beschrifteten Stecker-Pin einbringen.

▶ Hat das Steuerspannungskabel eindrätige Adern, diese jeweils bis zum Anschlag einbringen.

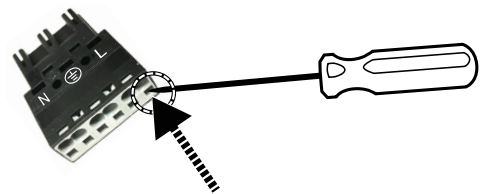


▶ Hat das Steuerspannungskabel feindrätige Aderlitzen:

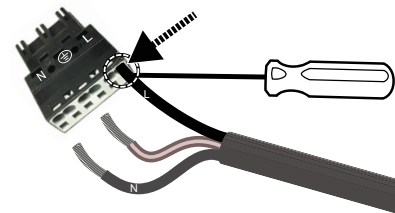
- Litzen jeder Ader verdrehen.



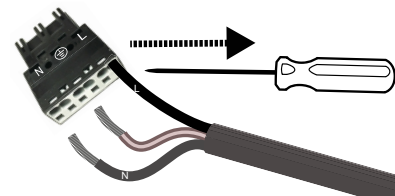
- Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher (Klingenbreite 2,5 mm) in Anschlussverriegelung des L-Leiter Stecker-Pins stecken und dadurch Anschlussverriegelung entsperren.



- Verdrehte Ader des L-Leiters bis zum Anschlag in L-Leiter Stecker-Pin einbringen.



- Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher aus L-Leiter Stecker-Pin ziehen und dadurch Anschluss verriegeln.



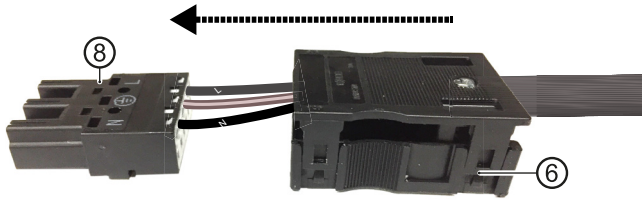
- Auf gleiche Weise PE-Leiter sowie N-Leiter in jeweils zugehörigen, auf dem Stecker beschrifteten Stecker-Pin einbringen.

ACHTUNG

Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrem Stecker-Pin prüfen.

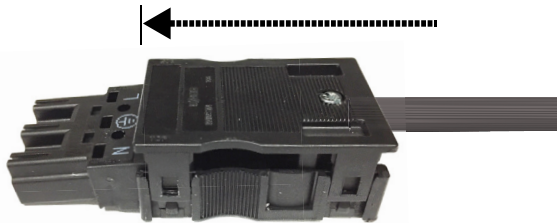


3.6. Zugentlastungsgehäuse (⑥) an verdrahteten Stecker (⑧) schieben.

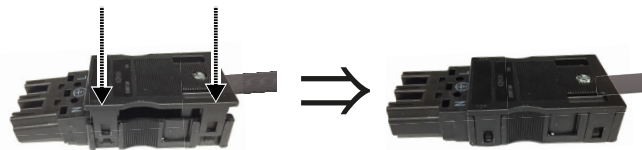


3.7. Korrekt aneinander ausrichten: Oberseite Stecker und Oberseite Zugentlastungsgehäuse sind jeweils durch aufgeprägte Markierungen „TOP“ gekennzeichnet.

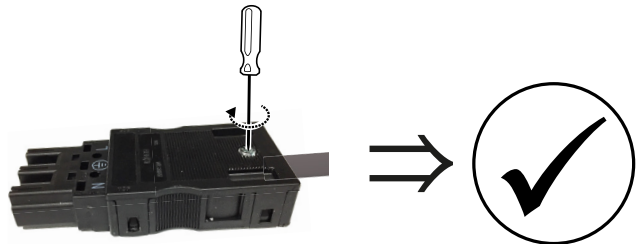
3.8. Stecker bis zum Anschlag in Zugentlastungsgehäuse schieben.



3.9. Oberteil des Zugentlastungsgehäuses auf Unterteil fest aufrasten.



3.10. Zugentlastungsschraube festschrauben.



3.11. Steuerspannungsstecker in die zugehörige Buchse auf der Unterseite des elektrischen Schaltkastens der Hydraulikeinheit stecken.

→ Betriebsanleitung Hydraulikeinheit.

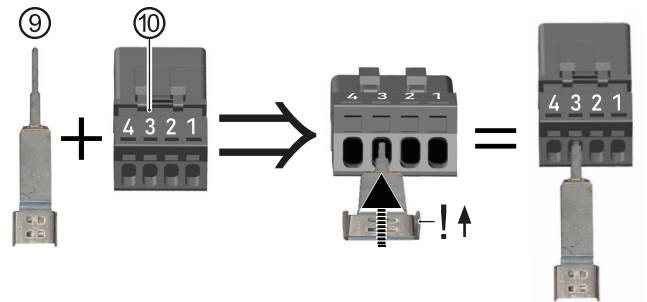
→ Klemmenplan/Stromlaufplan Hydraulikeinheit.

4. Buskabel in einem Schutzrohr bis zur Gebäudedurchführung und von da aus weiter bis zur Hydraulikeinheit verlegen.

5. Buskabel (Kommunikation) an den im Lieferumfang Wärmepumpe befindlichen Bus-Stecker anschließen.

5.1. Kontaktfeder (⑨) in Pin 3 des Bussteckers (⑩) bis zum Anschlag einbringen.

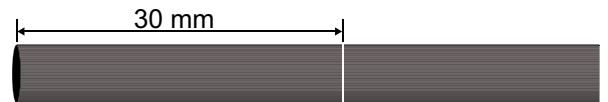
Die Ösen am breiten Ende der Kontaktfeder müssen nach oben (in Richtung der Ziffern auf dem Busstecker) weisen.



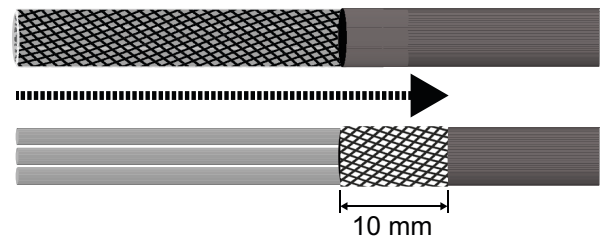
HINWEIS

Falls die Kontaktfeder beim anschließenden Einbringen der Adern des Buskabels hinderlich ist, kann sie wieder ausgeklemmt und nach dem Einbringen der Adern wieder eingebracht werden.

5.2. Buskabel 30 mm abmanteln.



5.3. Schirmgeflecht zurückschieben bis 10 mm über den Mantel.

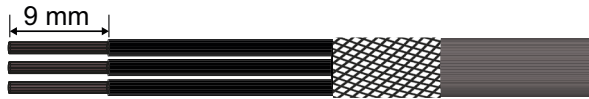


5.4. Abschirmfolie bis zum Schirmgeflecht abziehen und abschneiden.





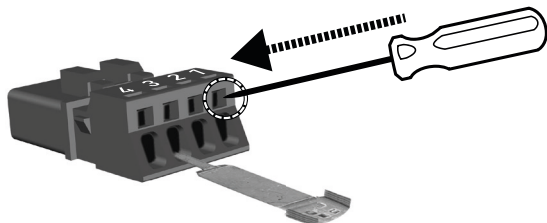
5.5. Jede Ader 9 mm abisolieren.



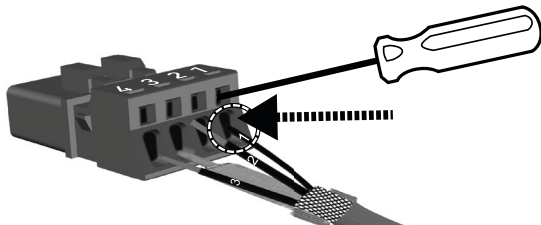
5.6. Litzen jeder Ader verdrillen.



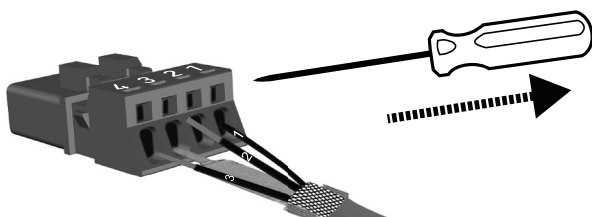
5.7. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher (Klinge 2,5x0,4 mm) in Anschlussverriegelung an Stecker-Pin 1 stecken und dadurch Anschlussverriegelung entsperren.



5.8. Kabel mit Schirmgeflecht von oben her auf Kontaktfeder auflegen und abisolierte Ader mit aufgedruckter Kennung 1 bis zum Anschlag in Stecker-Pin 1 einbringen.



5.9. Betätigungswerkzeug oder Schraubendreher aus Busstecker ziehen und dadurch Anschluss Stecker-Pin 1 verriegeln.



5.10. Auf gleiche Weise Ader mit aufgedruckter Kennung 2 in Stecker-Pin 2 und Ader mit aufgedruckter Kennung 3 in Stecker-Pin 4 einbringen.

Buskabel Ader Kennung 1	Stecker-Pin 1
Buskabel Ader Kennung 2	Stecker-Pin 2
Schirmgeflecht auf Kontaktfeder	Stecker-Pin 3
Buskabel Ader Kennung 3	Stecker-Pin 4

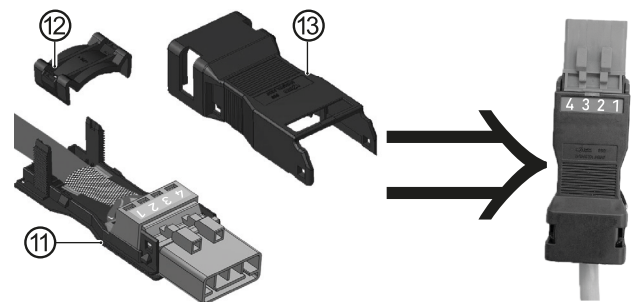
5.11. Schirmgeflecht auf Kontaktfeder auflegen und gegebenenfalls so kürzen, dass es nicht über die Kontaktfeder hinausreicht.

ACHTUNG

Jede eingebrachte Ader auf festen Sitz in ihrem Stecker-Pin prüfen.

5.12. Steckergehäuse zusammensetzen.

5.13. Verdrahteten Stecker in das Unterteil des Gehäuses (11) einrasten.



5.14. Zugentlastung (12) auflegen und tief einrasten, bis Buskabel fest eingeklemmt ist.

ACHTUNG

Schirmgeflecht muss direkten und festen Kontakt zur Kontaktfeder haben.

5.15. Oberteil des Gehäuses (13) auf Unterteil komplett aufrasten.

5.16. Bus-Stecker in die zugehörige Buchse auf der Unterseite des elektrischen Schaltkastens der Hydraulikeinheit stecken.

→ Betriebsanleitung Hydraulikeinheit.



8 Spülen, befüllen und entlüften

8.1 Qualität Heizungswasser



HINWEIS

- Detaillierte Informationen enthält unter anderem die VDI-Richtlinie 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen“.
- erforderlicher pH-Wert: 8,2 ... 10; bei Aluminium-Werkstoffen: pH-Wert: 8,2 ... 8,5

- ▶ Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder mit VDI 2035 entsprechendem Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

Vorteile der salzarmen Fahrweise:

- geringe korrosionsfördernde Eigenschaften
- keine Bildung von Kesselstein
- ideal für geschlossene Heizkreisläufe
- idealer pH-Wert durch Eigenalkalisierung nach Befüllung der Anlage
- ▶ Falls sich die benötigte Wasserqualität nicht einstellt, eine Fachfirma hinzuziehen, die sich auf die Behandlung von Heizungswasser spezialisiert hat.
- ▶ Ein Anlagenbuch für Warmwasser-Heizungsanlagen führen, in dem relevante Planungsdaten eingetragen werden (VDI 2035).

Frostschutzmittel im Heizkreis

Bei außen aufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpen ist es nicht notwendig, ein Wasser-Frostschutzgemisch in den Heizkreis einzufüllen.

Die Wärmepumpen besitzen Sicherheitseinrichtungen, die ein Einfrieren des Wassers verhindern, auch wenn die Heizung ausgeschaltet ist. Voraussetzung ist, dass die Wärmepumpe eingeschaltet bleibt und nicht vom Stromnetz getrennt wird. Bei Frostgefahr werden die Umwälzpumpen angesteuert.

Falls Frostschutzmittel eingefüllt wird, sind folgende Punkte zu beachten, je nach Konzentration des Gemisches:

- Heizleistung der Wärmepumpe reduziert sich
- COP Wert wird schlechter
- Bei bauseits eingesetzten Umwälzpumpen reduziert sich die Förderleistung, bei integrierten Umwälzpumpen nimmt die angegebene freie Pressung ab

- Die Materialverträglichkeit der eingesetzten Komponenten mit dem Frostschutzgemisch muss sichergestellt sein

8.2 Heizkreis spülen, befüllen, entlüften

- ✓ Ablaufleitung des Sicherheitsventils ist abgeschlossen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht überschritten wird.



HINWEIS

Zur Unterstützung des Spül- und Entlüftungsvorgangs kann auch das Entlüftungsprogramm des Reglers genommen werden. Durch das Entlüftungsprogramm ist es möglich einzelne Umwälzpumpen und auch das Umschaltventil anzusteuern. Die Demontage des Ventilmotors ist dann nicht notwendig.

1. Anlage am jeweils höchsten Punkt entlüften.
2. Wärmepumpe am hydraulischen Anschlusset entlüften.

9 Hydraulische Anschlüsse isolieren

Hydraulische Leitungen entsprechend den lokalen Vorschriften isolieren.

1. Absperreinrichtungen öffnen.
2. Druckprobe durchführen und Dichtheit prüfen.
3. Externe Verrohrung bauseits isolieren.
4. Alle Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolieren.
5. Kondensatablauf frostsicher isolieren.
6. Gerät muss umseitig komplett geschlossen sein, um den Nagetierschutz sicherzustellen.

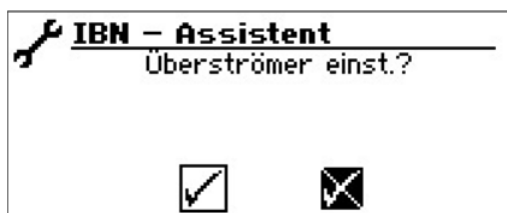


10 Überströmventil einstellen

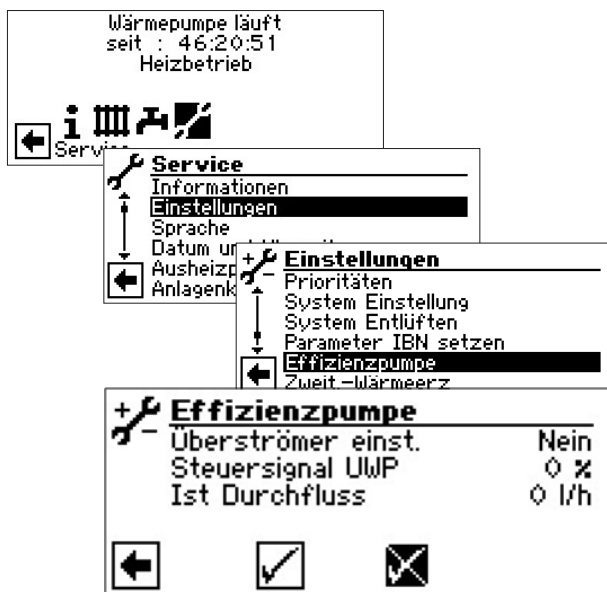
HINWEIS

- Die Tätigkeiten in diesem Abschnitt sind nur erforderlich bei Reihenspeichereinbindung
 - Arbeitsschritte zügig durchführen, da sonst die maximale Rücklauftemperatur überschritten werden kann und die Wärmepumpe auf Hochdruckstörung schaltet
 - Drehen des Einstellknopfs am Überströmventil nach rechts vergrößert den Temperaturunterschied (die Spreizung), Drehen nach links verkleinert sie
- ✓ Anlage läuft im Heizbetrieb (idealerweise im kalten Zustand).

Bereits im IBN-Assistenten besteht die Möglichkeit, im Falle einer Reihenspeichereinbindung das Überströmventil entsprechend dem hydraulischen System einzustellen.

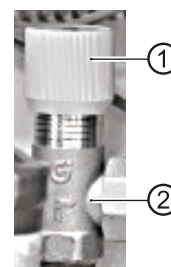


IBN-Assistenten bestätigen oder:



Der Menüpunkt „Überströmer einst.“, ist auf „Nein“ voreingestellt. Die Überströmventil-Einstellfunktion ist deaktiviert.

- Steuersignal UWP ist die Anzeige der aktuell angeforderten Pumpenleistung in %
 - Ist Durchfluss ist der aktuelle Durchfluss (Messgenauigkeit +/- 200l/h)
1. Überströmventil voll öffnen, Heizkreise schließen.
 2. Den Menüpunkt „Überströmer einst.“ von „Nein“ auf „Ja“ stellen, so wird die Umwälzpumpe mit 100% angesteuert – die Pumpe fährt hoch.
 3. Ist das Steuersignal UWP 100% erreicht, Überströmventil soweit schließen, dass der maximale Durchfluss (→ „Technische Daten / Lieferumfang“, Seite 20)sichergestellt werden kann.



- 1 Einstellknopf
- 2 Überströmventil

4. Verlässt man das Menü „Überströmer einst.“ (bzw. nach spätestens 1 Stunde), wechselt die Umwälzpumpe wieder in die Standardregelung.
5. Ventile zum Heizkreis öffnen.



11 Inbetriebnahme



WARNUNG

Das Gerät darf nur mit montierten Fassaden und Ventilatorschutzgitter in Betrieb genommen werden.

- ✓ Relevante Planungsdaten der Anlage sind vollständig dokumentiert.
 - ✓ Betrieb der Wärmepumpenanlage ist beim zuständigen Energieversorger angezeigt.
 - ✓ Anlage ist luftfrei.
 - ✓ Installationskontrolle nach Grobcheckliste ist erfolgreich abgeschlossen.
1. Sicherstellen, dass folgende Punkte vollständig erfüllt sind:
 - Rechtsdrehfeld der Lastspeisung am Verdichter liegt vor (nur bei 400V Anschluss)
 - Die Anlage ist entsprechend dieser Betriebsanleitung aufgestellt und montiert
 - Elektroinstallation wurde fachgerecht entsprechend dieser Betriebsanleitung und den lokalen Vorschriften durchgeführt
 - Leistungsversorgung für die Wärmepumpe ist mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausgestattet (IEC 60947-2)
 - Höhe des Auslösestroms wird eingehalten
 - Heizkreis ist gespült und entlüftet
 - Alle Absperrorgane des Heizkreises sind geöffnet
 - Rohrsysteme und Komponenten der Anlage sind dicht
 2. Fertigstellungsanzeige für die Wärmepumpenanlagen vollständig ausfüllen und unterschreiben.
 3. In Deutschland: Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den Werkskundendienst des Herstellers senden.
In anderen Ländern: Fertigstellungsanzeige für Wärmepumpenanlagen und Grobcheckliste an den lokalen Partner des Herstellers senden.
 4. Kostenpflichtige Inbetriebnahme der Wärmepumpe durch vom Hersteller autorisiertes Kundendienstpersonal veranlassen.

12 Wartung



HINWEIS

Wir empfehlen, einen Wartungsvertrag mit Ihrem Heizungsfachbetrieb abzuschließen.



HINWEIS

Durch extreme Witterungsbedingungen, beziehungsweise durch Schwitz- und Kondenswasser verursachte Wasseransammlungen im, am und unter dem Gerät, die nicht über den Kondensatablauf fließen, sind normal und keine Funktionsstörung oder Defekt der Wärmepumpe.

12.1 Grundlagen

Der Kältekreis der Wärmepumpe bedarf keiner regelmäßigen Wartung.

Lokale Vorschriften – z. B. die EU-Verordnung (EG) 517/2014 – schreiben unter anderem Dichtheitskontrollen vor und/oder das Führen eines Logbuchs bei bestimmten Wärmepumpen.

- ▶ Einhaltung der lokalen Vorschriften mit Bezug auf die spezifische Wärmepumpenanlage sicherstellen.

12.2 Bedarfsabhängige Wartung

- Prüfung und Reinigung der Komponenten des Heizkreises, z. B. Ventile, Ausdehnungsgefäße, Umwälzpumpen, Filter, Schmutzfänger
- Prüfung der Funktion des Sicherheitsventils für den Heizkreis
- Die Luftansaug- und -ausblasöffnungen müssen immer frei von Beeinträchtigungen sein und freigehalten werden. Daher ungehinderte Luftführung regelmäßig kontrollieren. Verengungen oder gar Verstopfungen, die beispielsweise
 - beim Aufbringen einer Hausdämmung durch Styroporkugeln
 - durch Verpackungsmaterial (Folien, Kartons usw.)
 - durch Laub, Schnee, Vereisung oder ähnliche witterungsbedingte Ablagerungen
 - durch Vegetation (Büsche, hohe Gräser usw.)
 - durch Luftschachtabdeckungen (Fliegenschutzgitter usw.)

auftreten, sind zu verhindern beziehungsweise unverzüglich zu entfernen



- Regelmässig prüfen, ob das Kondensat ungehindert aus dem Gerät ablaufen kann. Hierzu die Kondensatwanne im Gerät und den Verdampfer regelmäßig auf Verschmutzung / Verstopfung hin prüfen und bei Bedarf reinigen

12.3 Verflüssiger reinigen und spülen

1. Verflüssiger nach Herstellervorschrift reinigen und spülen.
2. Nach dem Spülen des Verflüssigers mit chemischem Reinigungsmittel: Restbestände neutralisieren und Verflüssiger gründlich mit Wasser spülen.

12.4 Jährliche Wartung

- ▶ Qualität des Heizungswassers analytisch erfassen. Bei Abweichungen von den Vorgaben unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

13 Störungen

1. Störungsursache über das Diagnoseprogramm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auslesen.
2. Lokalen Partner des Herstellers oder Werkskundendienst hinzuziehen. Dabei Störungsmeldung und Gerätemummer bereithalten.

14 Demontage und Entsorgung

14.1 Demontage

- ✓ Gerät ist spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert.
- ✓ Fachpersonal ist für Arbeiten am Kältekreis qualifiziert und besitzt entsprechende Zertifizierung.
- ✓ Fachpersonal ist für den Umgang mit brennbarem Kältemittel qualifiziert.
- ✓ Entsorgungsgeräte sind für brennbare Kältemittel geeignet.
- ▶ Regionalgeltende Vorschriften für den Umgang mit Kältemittel werden eingehalten.
- ▶ Regionalgeltende Vorschriften für den Umgang mit brennbaren Kältemittel werden eingehalten.
- ▶ Zündquellen fernhalten.
- ▶ Alle Medien sicher auffangen.
- ▶ Komponenten nach Materialien trennen.

14.2 Entsorgung und Recycling

- ▶ Umweltgefährdende Medien entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen (z.B. Kältemittel, Verdichteröl).
- ▶ Gerätekomponenten und Verpackungsmaterialien entsprechend den lokalen Vorschriften der Wiederverwendung zuführen oder sachgerecht entsorgen.



Technische Daten / Lieferumfang

LWDV

Leistungsdaten		Werte in Klammern: (1 Verdichter)		LWDV 91-1/3	
Heizleistung COP	bei A10/W35 nach DIN EN 14511-x:2018	Teillastbetrieb	kW COP	3,01 6,03	
	bei A7/W35 nach DIN EN 14511-x:2018	Teillastbetrieb	kW COP	2,77 5,41	
	bei A7/W55 nach DIN EN 14511-x:2018	Teillastbetrieb	kW COP	4,23 3,35	
	bei A2/W35 nach DIN EN 14511-x:2018	Teillastbetrieb	kW COP	5,08 4,61	
	bei A-7/W35 nach DIN EN 14511-x:2018	Volllastbetrieb	kW COP	8,11 3,14	
	bei A-7/W55 nach DIN EN 14511-x:2018	Volllastbetrieb	kW COP	6,55 2,13	
Heizleistung	bei A10/W35	min. max.	kW kW	2,95 8,20	
	bei A7/W35	min. max.	kW kW	2,74 8,20	
	bei A7/W55	min. max.	kW kW	2,39 8,20	
	bei A2/W35	min. max.	kW kW	2,33 8,20	
	bei A-7/W35	min. max.	kW kW	3,06 8,11	
	bei A-7/W55	min. max.	kW kW	2,80 6,55	
Kühlleistung EER	bei A35/W18	Teillastbetrieb	kW EER	- -	
	bei A35/W7	Teillastbetrieb	kW EER	- -	
Kühlleistung	bei A35/W18	min. max.	kW kW	- -	
	bei A35/W7	min. max.	kW kW	- -	
Heizleistung Trinkwarmwasserbereitung			kW	7	
Einsatzgrenzen					
Heizkreislücklauf min. Heizkreisvorlauf max. Heizen		innerhalb Wärmequelle min. / max.		°C	20 70
Wärmequelle Heizen		min. max.		°C	-22 35
Zusätzliche Betriebspunkte		...			A-10/W65
Schall					
Schalleistungspegel innen		min. Nacht max.		dB(A)	- - -
Schalleistungspegel außen 1)		min. Nacht max.		dB(A)	49 53 59
Schalleistungspegel nach DIN EN 12102-1:2017		innen außen		dB(A)	- 54
Tonhaltigkeit Tieffrequent		dB(A) • ja – nein			- -
Wärmequelle					
Luftvolumenstrom bei maximaler externer Pressung Maximaler externer Druck			m³/h Pa	3500 -	
Heizkreis					
Volumenstrom (Rohrdimensionierung) Volumen min. Reihenspeicher Volumen min. Trennspeicher			l/h l l	1600 60 60	
Freie Pressung Druckverlust Volumenstrom			bar bar l/h	- 0,07 1150	
Maximal zulässiger Betriebsdruck			bar	3	
Regelbereich Umwälzpumpe		min. max.		l/h	- -
Allgemeine Gerätedaten					
Gewicht gesamt			kg	141,00	
Gewicht Wärmepumpenmodul Compactmodul Ventilatormodul			kg kg kg	- - -	
Kältemitteltyp Kältemittelfüllmenge		... kg			R290 1,05
Elektrik					
Spannungscode allpolige Absicherung Wärmepumpe**)*)			... A	1~N/PE/230V/50Hz B16	
Spannungscode Absicherung Steuerspannung **)			... A	1~N/PE/230V/50Hz B16	
Spannungscode Absicherung Elektroheizelement **)			... A	—	
WP*): effekt. Leistungsaufn. A7/W35 (Teillastbetrieb) DIN EN 14511-x:2018 Stromaufnahme I cosφ			kW A ...	1,38 2,11 0,8	
WP*): effekt. Leistungsaufn. A7/W35 nach DIN EN 14511-x:2018: min. max.			kW kW	0,53 1,6	
WP*): Max. Maschinenstrom Max. Leistungsaufn. innerhalb der Einsatzgrenzen			A kW	16 3,5	
Anlaufstrom: direkt mit Sanftanlasser			A A	< 5 —	
Schutzart			IP	24	
Fehlerstromschutzschalter		Falls gefordert	Typ	B	
Leistung Elektroheizelement			3 2 1 phasig	kW kW kW	- - -
Leistungsaufnahme Umwälzpumpe Heizkreis		min. max.		W	- -
Sonstige Geräteinformationen					
Sicherheitsventil Heizkreis Ansprechdruck		im Lieferumfang: • ja – nein bar			- -
Pufferspeicher Volumen		im Lieferumfang: • ja – nein l			- -
Ausdehnungsgefäß Heizkreis Volumen Vordruck		im Lieferumfang: • ja – nein l bar			- - -
Überströmventil Umschaltventil Heizung - Trinkwarmwasser		integriert: • ja – nein			- -
Schwingungsentkopplungen Heizkreis		im Lieferumfang oder integriert: • ja – nein			-
Regler Wärmemengenerfassung Zusatzplatine		im Lieferumfang oder integriert: • ja – nein			- - -

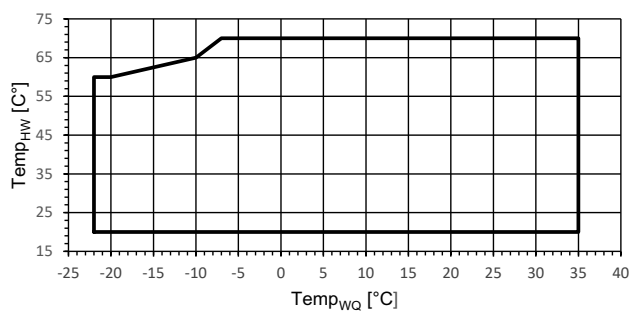
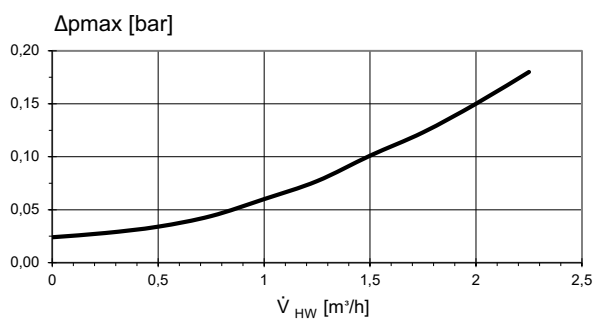
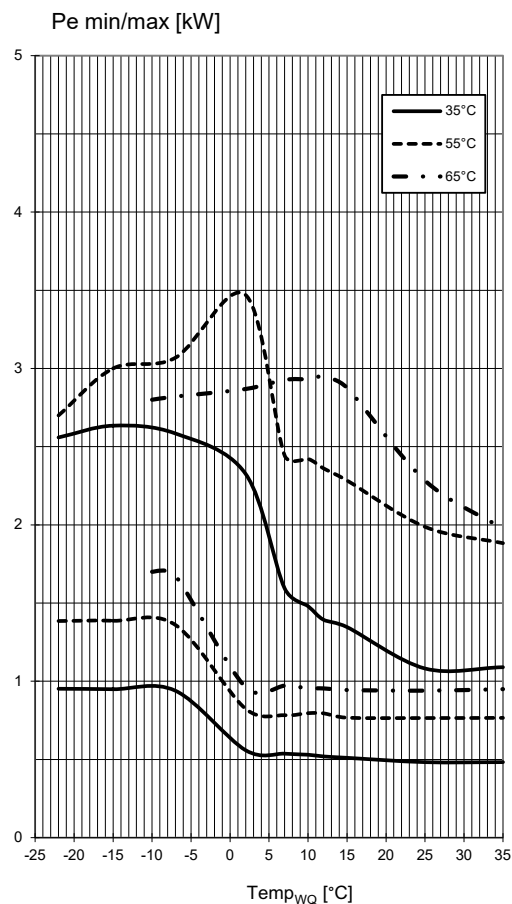
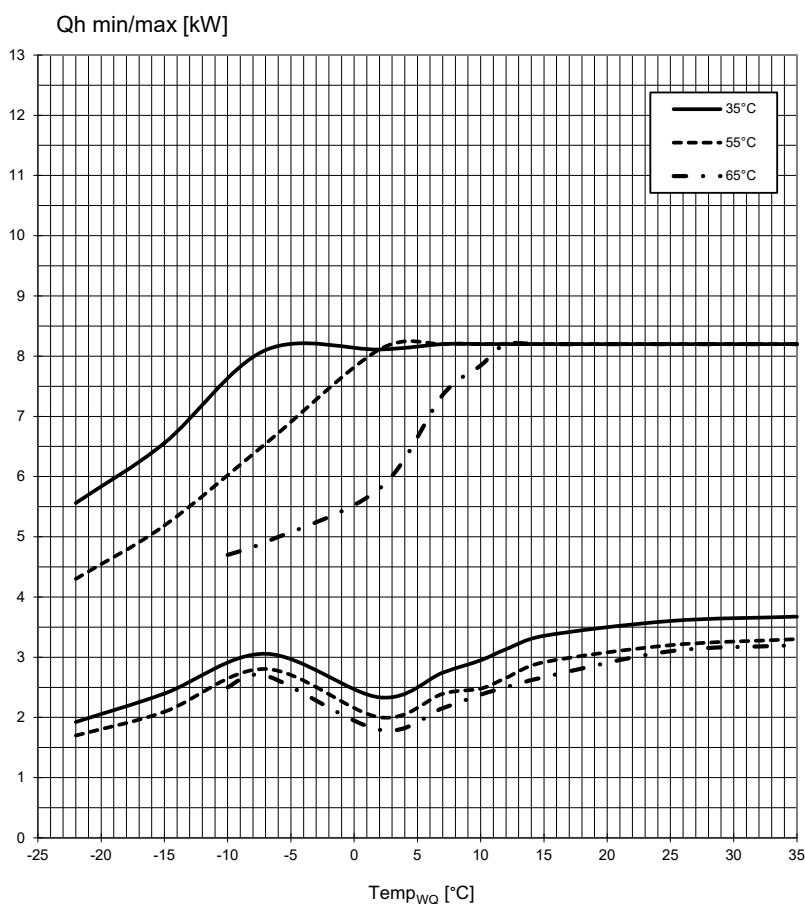
*) lediglich Verdichter, **) örtliche Vorschriften beachten 1) Innen- und Außenaufstellung
Leistungsdaten und Einsatzgrenzen gelten für saubere Wärmetauscher | Index: h

813585c



Leistungskurven

LWDV



823296a

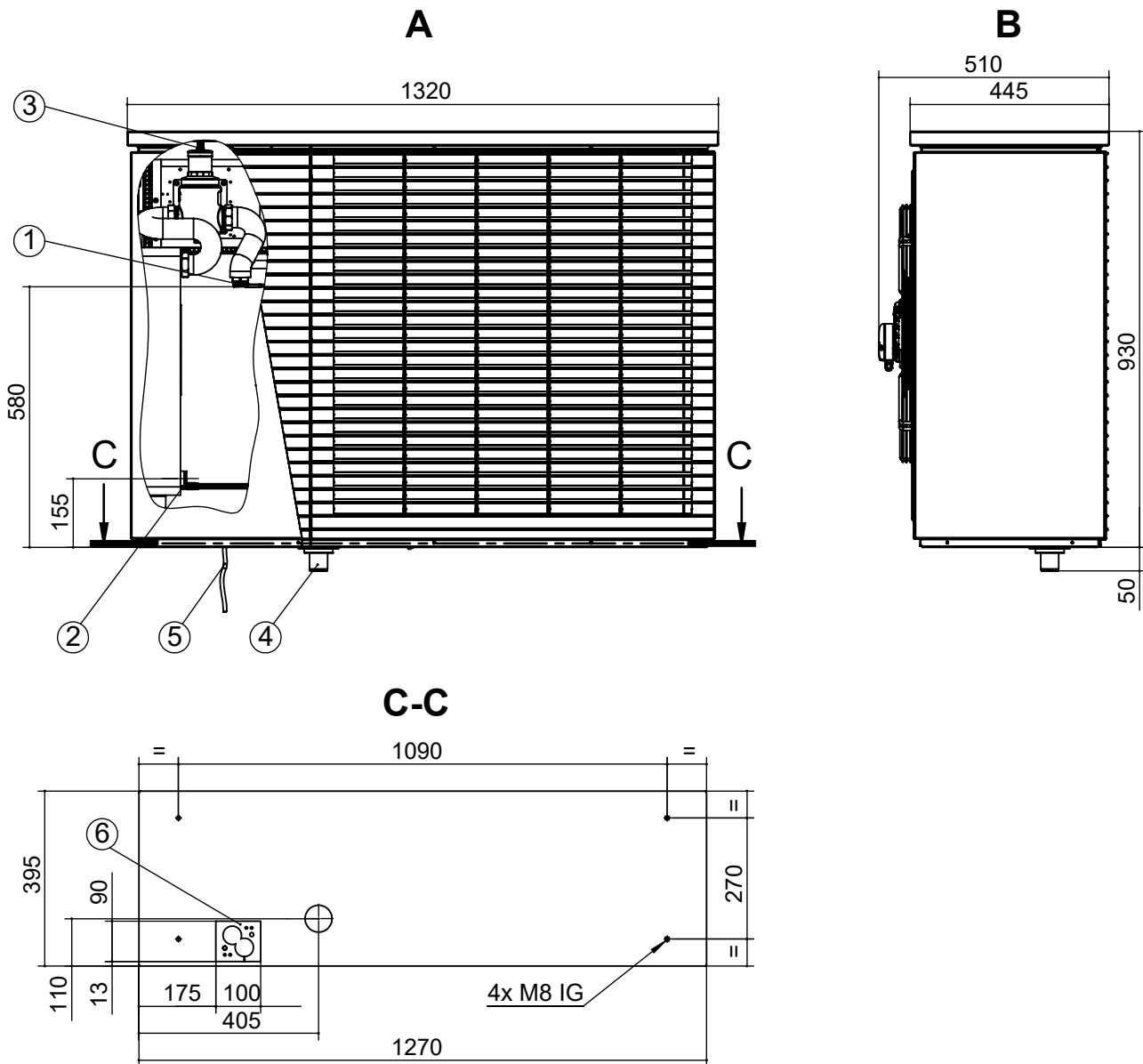
Legende: DE823296a

\dot{V}_{HW}	Volumenstrom Heizwasser
Temp _{WQ}	Temperatur Wärmequelle
Temp _{HW}	Temperatur Heizwasser
Δp _{max}	maximaler Druckverlust
Qh min/max	minimale/maximale Heizleistung
Pe min/max	minimale/maximale Leistungsaufnahme



LWDV

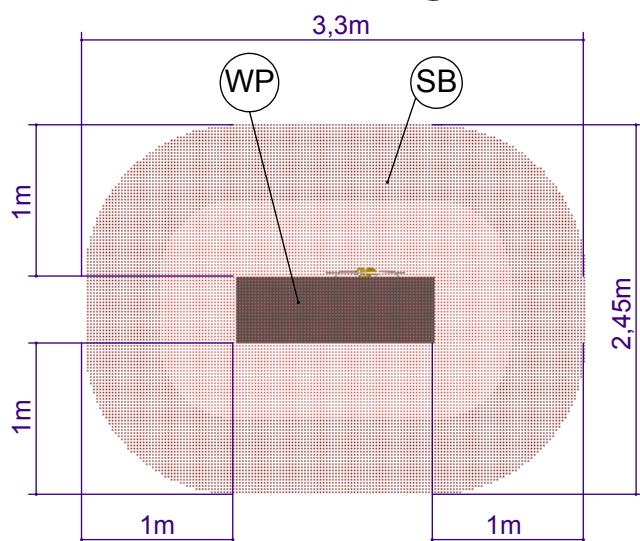
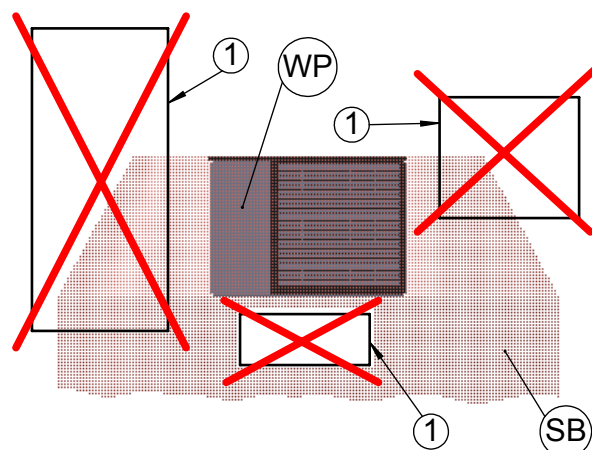
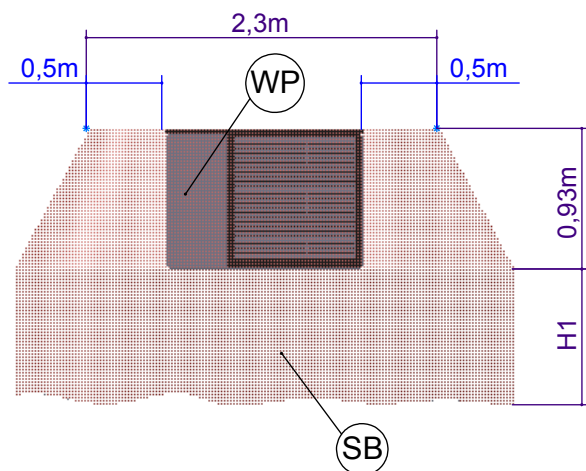
Maßbilder



Legende: DE819504
Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
A	Vorderansicht
B	Seitenansicht
C-C	Schnitt Grundplatte

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasser Austritt (Vorlauf) G 1" Außengewinde
2	Heizwasser Eintritt (Rücklauf) G 1" Außengewinde
3	Entlüfter
4	Stützen (im Beipack) für Kondensatablaufrohr
5	Kabel für Leistung, Steuerung, BUS, Länge: ~8m ab Gerät
6	Durchführung für Vor- u. Rücklauf und Kabel (im Beipack)



Legende: DE819401

Pos.	Bezeichnung
WP	Wärmepumpe
SB	Schutzbereich
H1	bis zum Boden
1	Türen, Fenster, Lichtschächte, usw. ins Haus

Wichtig: Die Wärmepumpe darf nur im Freien aufgestellt werden!

Dabei ist das Gerät so zu positionieren, dass im Fall einer Leckage kein Kältemittel in das Gebäude gelangt oder auf irgendeine andere Weise Personen gefährden kann.

In dem Schutzbereich (siehe Abbildung), der sich zwischen der Geräteoberkante und dem Boden befindet, dürfen sich keine Zündquellen, Fenster, Türen, Lüftungsöffnungen, Lichtschächte und dergleichen befinden.

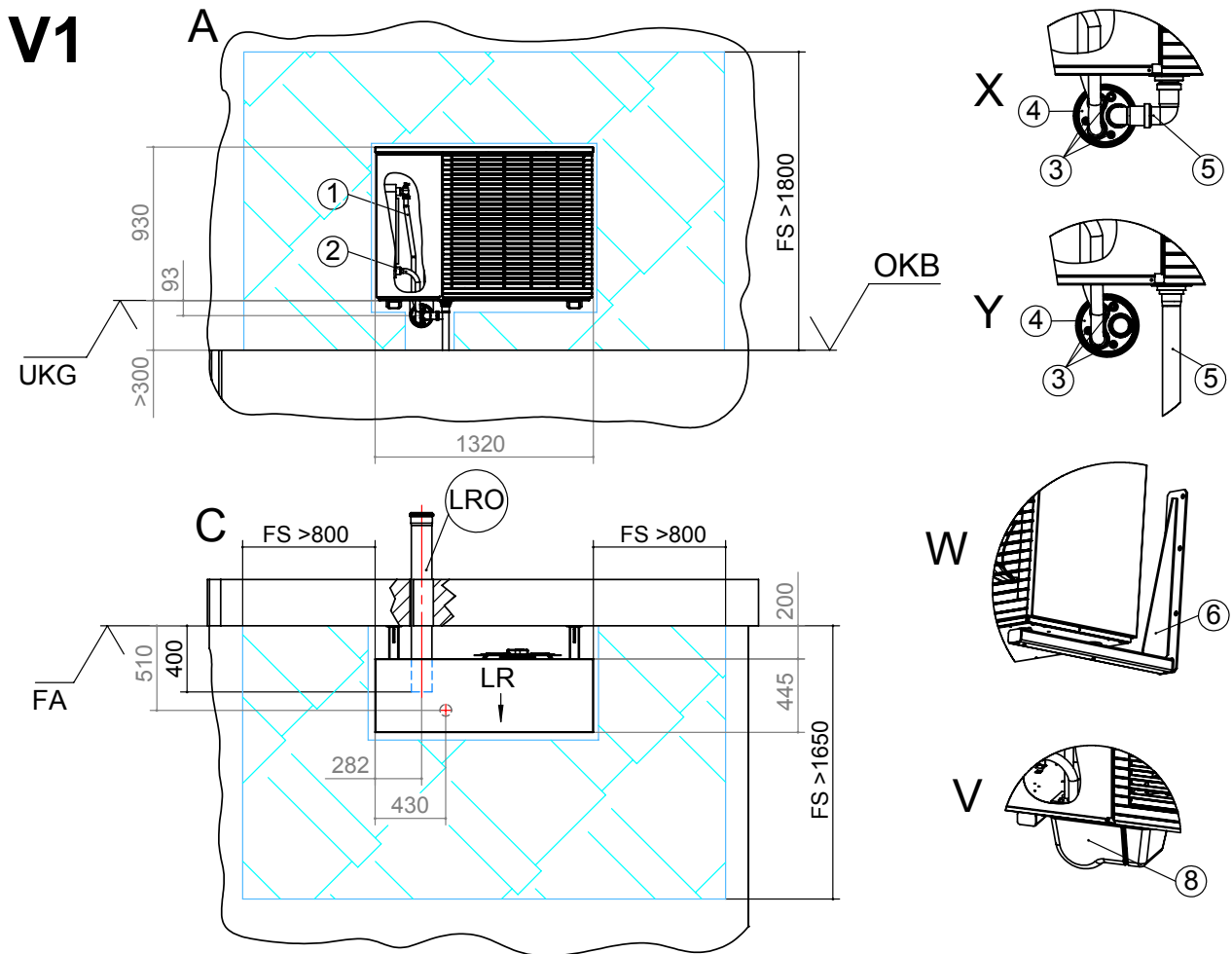
Der Schutzbereich darf sich nicht auf Nachbargrundstücke oder öffentliche Verkehrsflächen erstrecken.

Die Wanddurchführung durch die Gebäudehülle ist luftdicht auszuführen.



LWDV

Wandkonsole mit Wanddurchführung



Legende: 819393-1c
Alle Maße in mm.

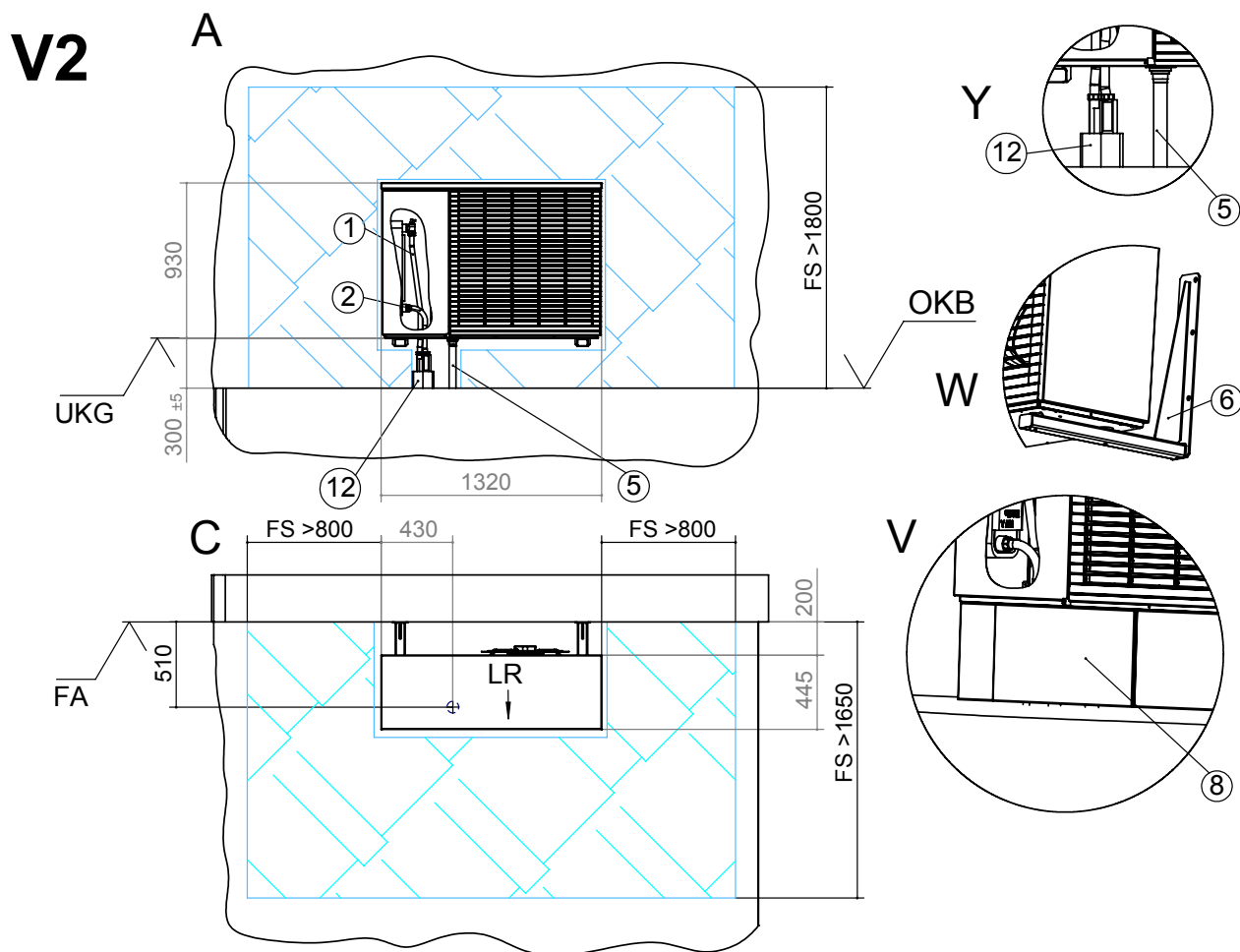
Pos.	Bezeichnung
V1	Variante 1
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
W	Detailansicht Wandbefestigung
X	Detailansicht Kondensatleitung innerhalb Gebäude
Y	Detailansicht Kondensatleitung außerhalb Gebäude
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKB	Oberkante Boden
LRO	Leerrohr KG DN 125, Øa 125 (bauseits kürzen)
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
3	Kabeldurchführung
4	Wanddurchführung (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
6	Konsole für Wandbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Wanddurchführung (Zubehör)



Wandkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung

LWDV



Legende: 819393-2c

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
V2	Variante 2
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
W	Detailansicht Wandbefestigung
Y	Detailansicht Kondensatleitung außerhalb Gebäude
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKB	Oberkante Boden
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

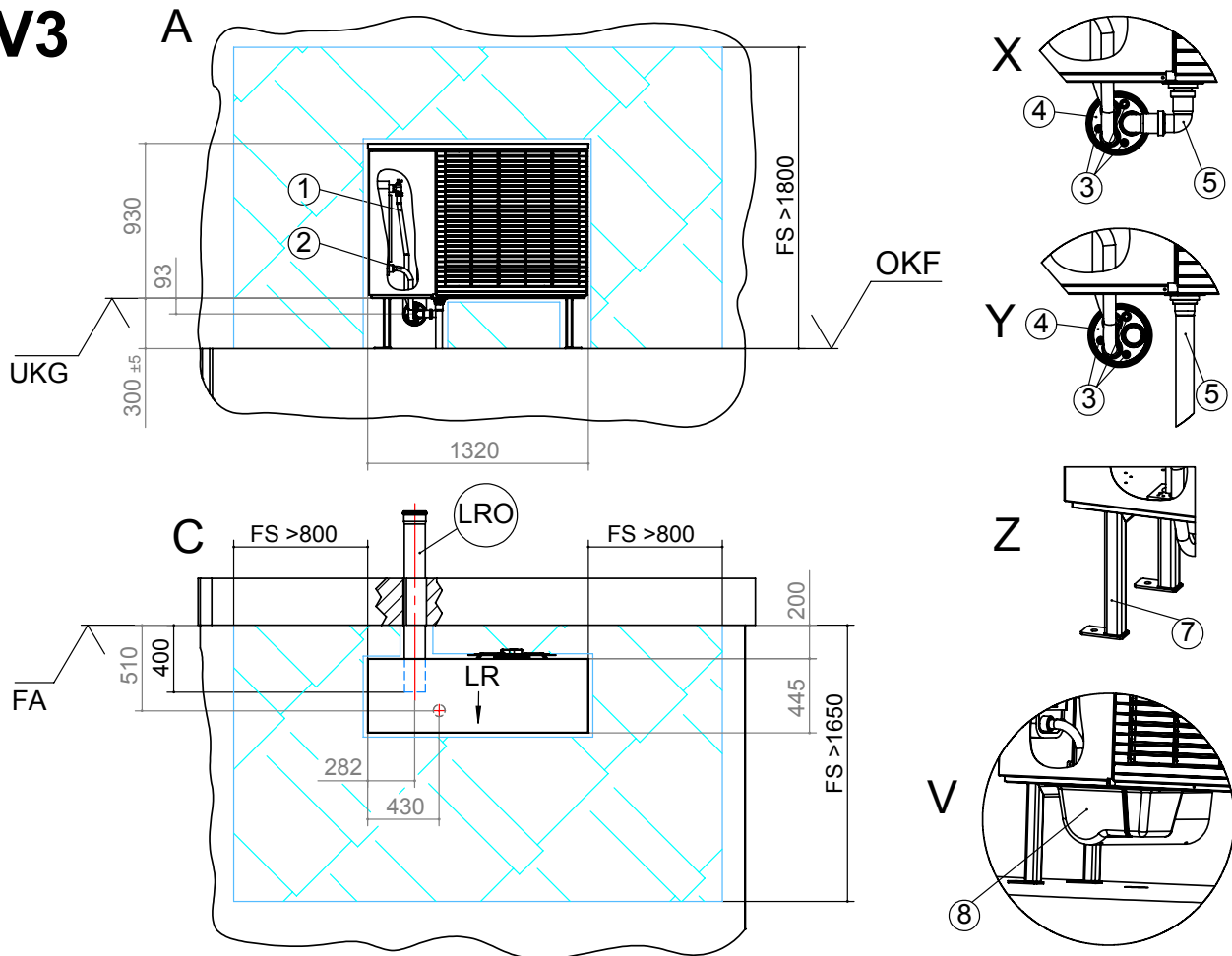
Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
6	Konsole für Wandbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Wanddurchführung (Zubehör)
12	Hydraulische Verbindungsleitung



LWDV

Bodenkonsole mit Wanddurchführung

V3



Legende: 819393-3c

Alle Maße in mm.

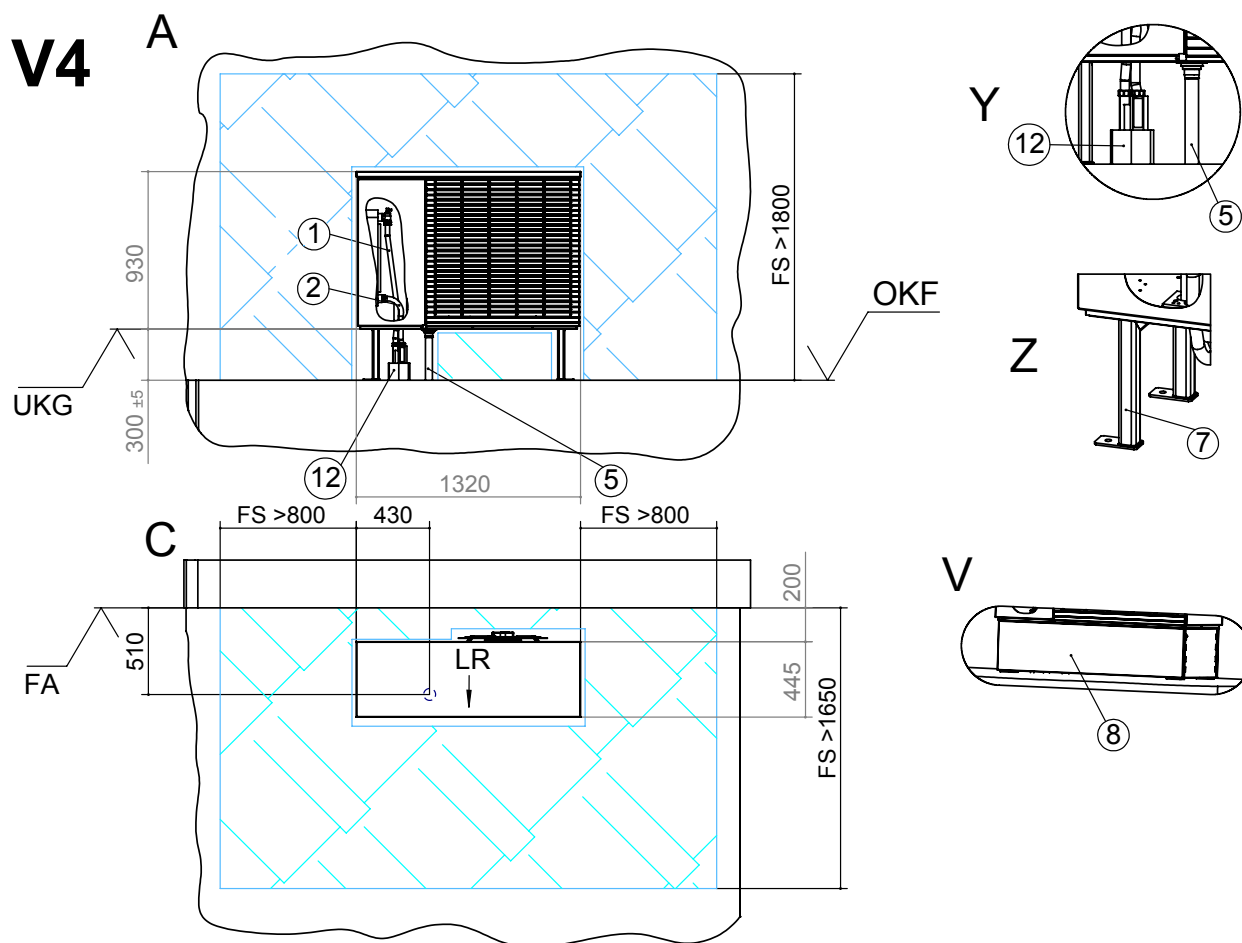
Pos.	Bezeichnung
V3	Variante 3
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
X	Detailansicht Kondensatableitung innerhalb Gebäude
Y	Detailansicht Kondensatableitung außerhalb Gebäude
Z	Detailansicht Bodenbefestigung
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKF	Oberkante Fundament
LRO	Leerrohr KG DN 125, Øa 125 (bauseits kürzen)
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
3	Kabeldurchführung
4	Wanddurchführung (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
7	Konsole für Bodenbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Wanddurchführung (Zubehör)



Bodenkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung

LWDV

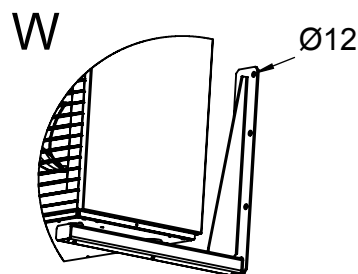
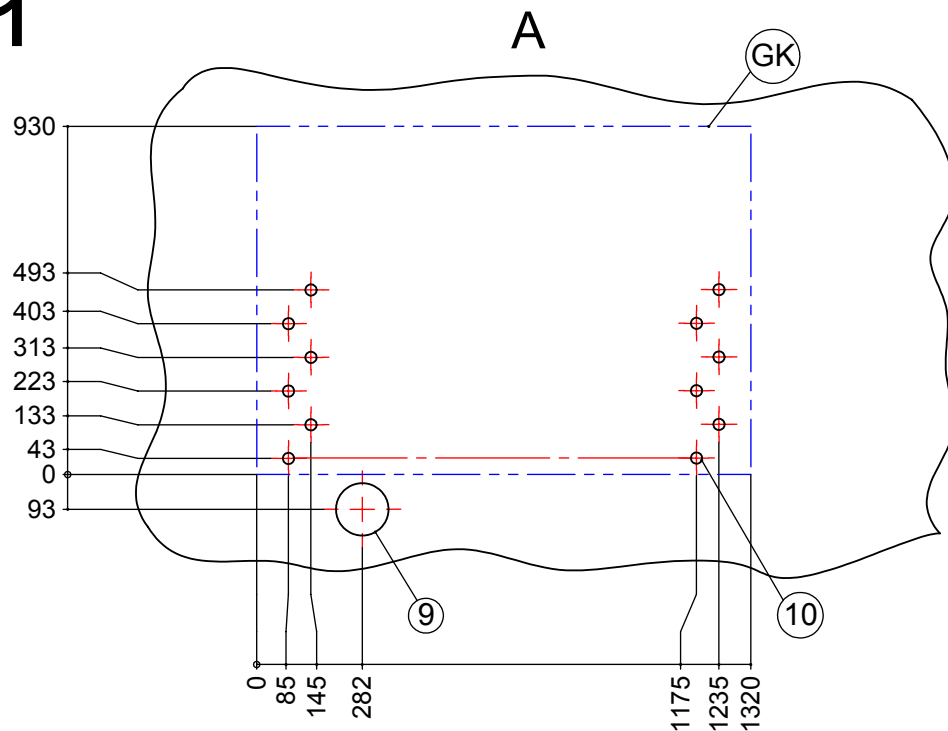


Legende: 819393-4c

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
V4	Variante 4
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
V	Detailansicht Verkleidung
Y	Detailansicht Kondensatableitung außerhalb Gebäude
Z	Detailansicht Bodenbefestigung
FA	Fertigaußenfassade
UKG	Unterkante Gerät
OKF	Oberkante Fundament
LR	Luftrichtung
FS	Freiraum für Servicezwecke

Pos.	Bezeichnung
1	Heizwasservorlauf (Zubehör)
2	Heizwasserrücklauf (Zubehör)
5	Kondensatablauf / Syphon
7	Konsole für Bodenbefestigung (Zubehör)
8	Verkleidung Bodenkonsole (Zubehör)
12	Hydraulische Verbindungsleitung

**BB1**

Legende: 819393-5c

Alle Maße in mm.

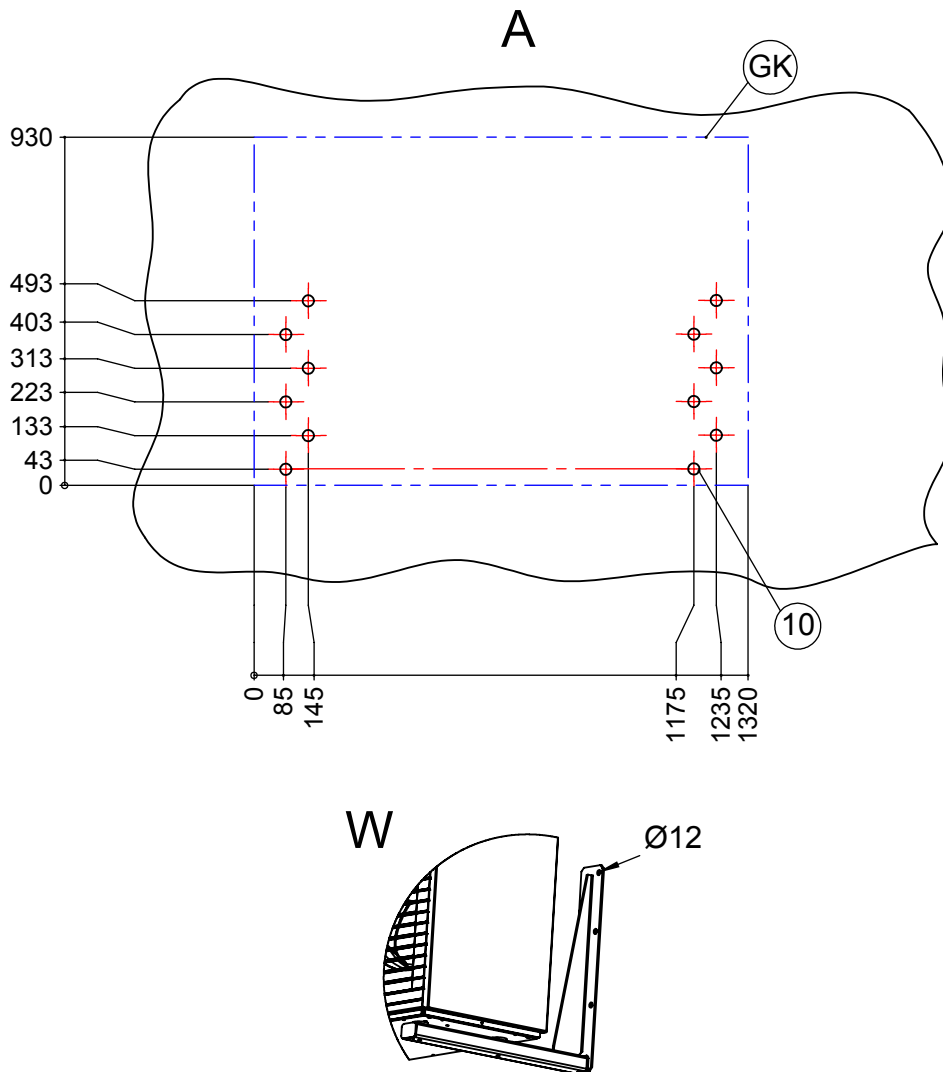
Pos.	Bezeichnung
BB1	Bohrbild für Wandkonsole (Zubehör) an Befestigungswand zu V1
A	Vorderansicht
W	Detailansicht Wandbefestigung
GK	Gerätekontur
9	Bohrung für Leerrohr KG DN125, Øa 125
10	Befestigungsbohrungen für Wandkonsolen



Bohrbild für Wandkonsole mit hydraulischer Verbindungsleitung

LWDV

BB2



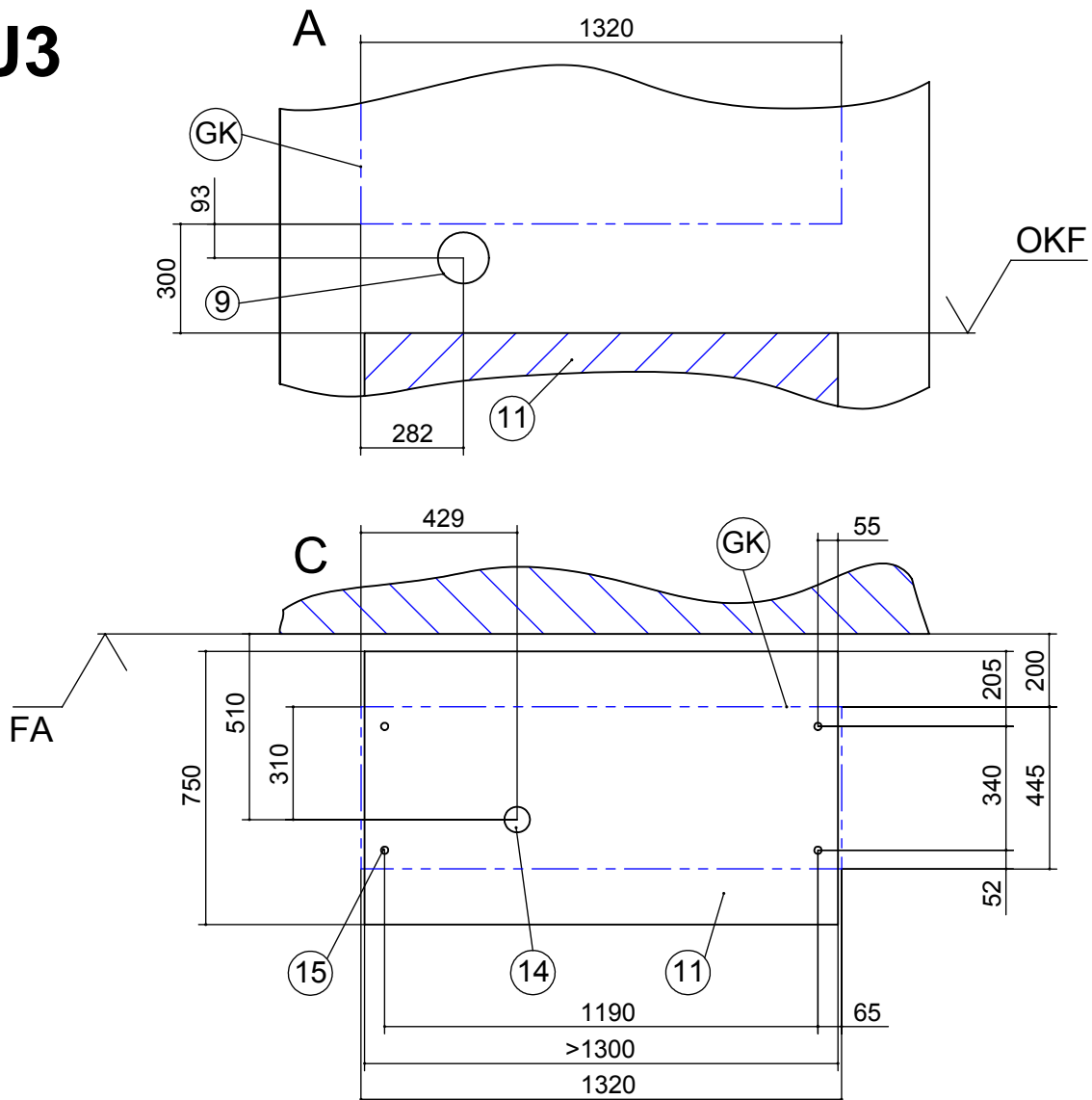
Legende: 819393-6c

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
BB2	Bohrbild für Wandkonsole (Zubehör) an Befestigungswand zu V2
A	Vorderansicht
W	Detailansicht Wandbefestigung
GK	Gerätekontur
10	Befestigungsbohrungen für Wandkonsolen



FU3



Legende: 819393-7c

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
FU3	Ansicht Fundament zu V3
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
FA	Fertigaußenfassade
OKF	Oberkante Fundament
GK	Gerätekontur

Pos.	Bezeichnung
9	Bohrung für Leerrohr KG DN125, Øa 125
11	Fundament
14	Kondensatablaufrohr $\geq \text{Ø}50$
15	Befestigungsbohrungen für Bodenkonsole

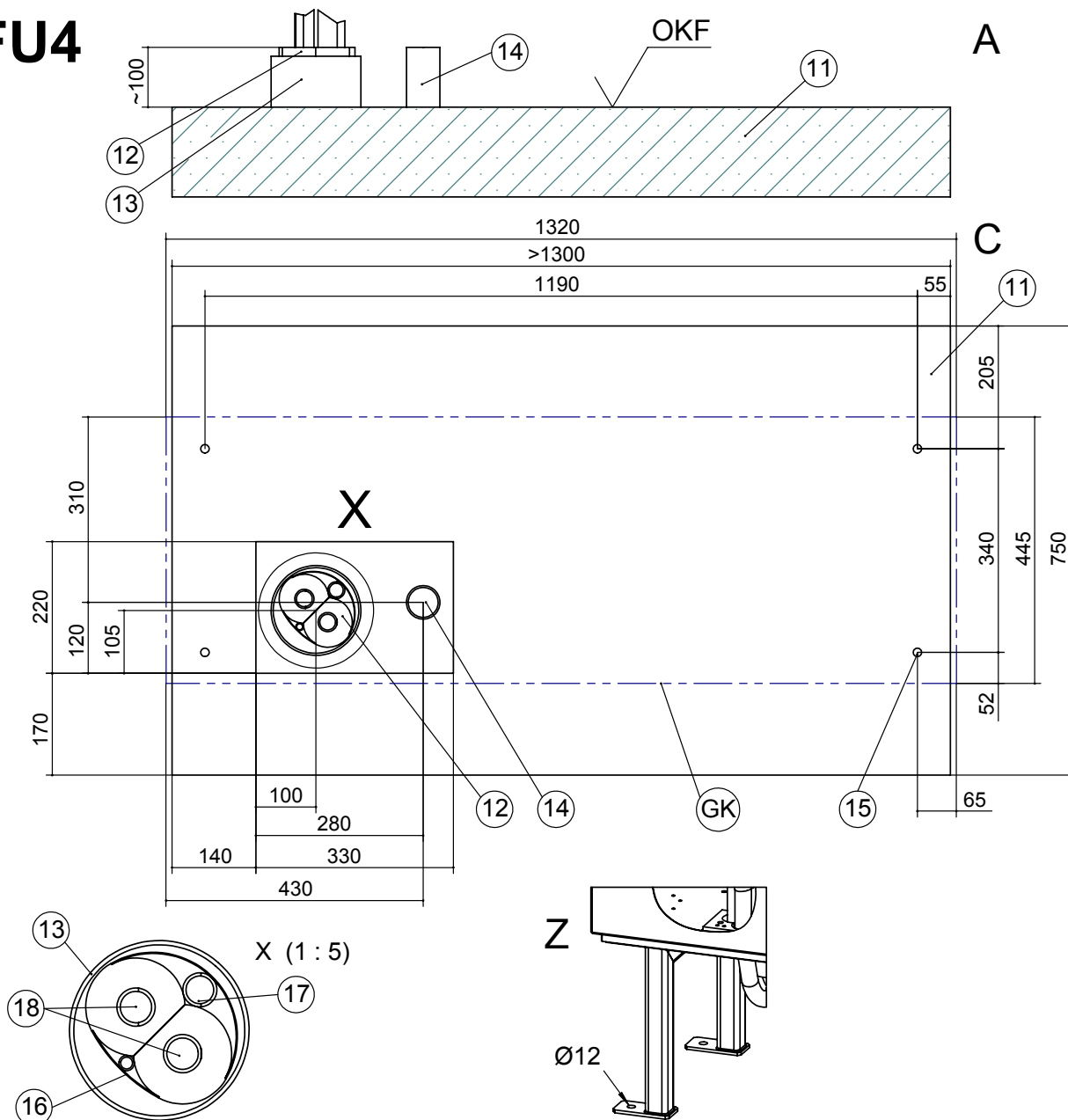
Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben.



Fundament zu V4 mit hydraulischer Verbindungsleitung

LWDV

FU4



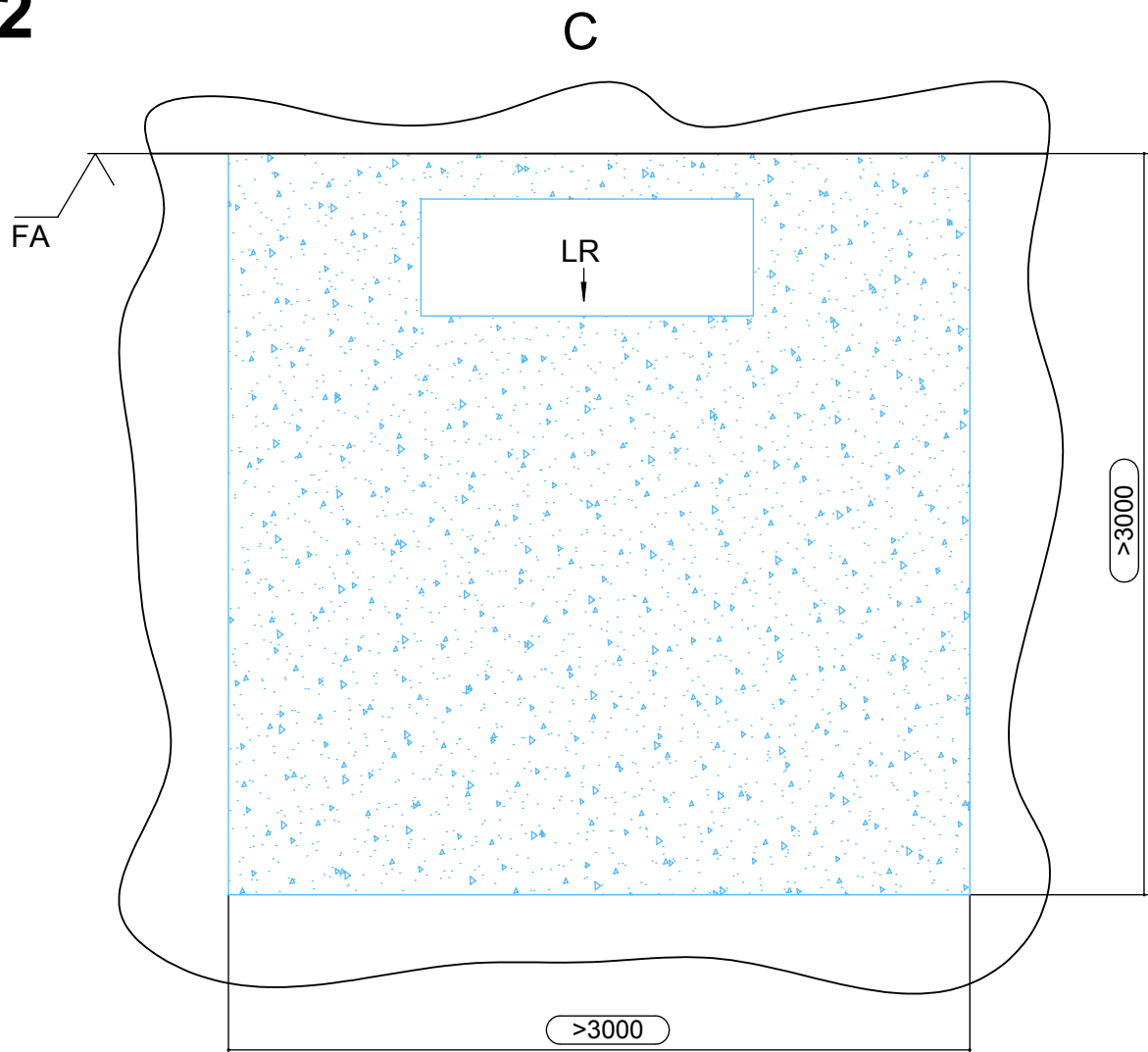
Legende: 819393-8c

Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
FU4	Ansicht Fundament zu V4
A	Vorderansicht
C	Draufsicht
X	Detailansicht X
Z	Detailansicht Bodenbefestigung
OKF	Oberkante Fundament
GK	Gerätekontur

Pos.	Bezeichnung
11	Fundament
12	Hydraulische Verbindungsleitung
13	Leerrohr DN 150 (bauseits)
14	Kondensatablaufrohr $\geq \text{Ø} 50$
15	Befestigungsbohrungen für Bodenkonsole
16	Leerrohr für Buskabel (Ø innen 9,80)
17	Leerrohr für Elektrokabel (Ø innen 23,10)
18	Heizwasser Vor- und Rücklaufleitung (Ø innen 26,20)

Das Fundament darf keinen Körperschallkontakt zum Gebäude haben.

**FW2**

Legende: 819393-10c

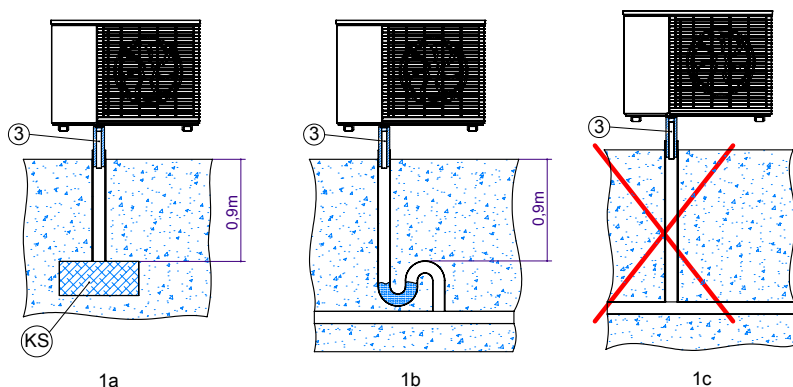
Alle Maße in mm.

Pos.	Bezeichnung
FW2	Funktionsnotwendige Mindestabstände
C	Draufsicht
FA	Fertigaußenfassade
LR	Luftrichtung
>	Mindestabstände



Anschluss Kondensatleitung außen

LWDV



Legende: 819400-1

Pos.	Bezeichnung
KS	Kiesschicht zur Aufnahme von bis zu 50l Kondenswasser pro Tag als Pufferzone zum Versickern
3	Kondensatablaufrohr DN 40 (bauseits)

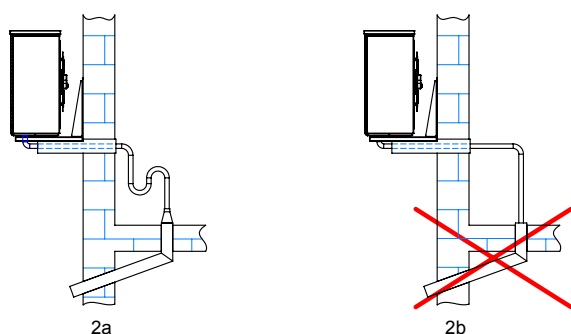
Wichtig: Beim direkten Einleiten des Kondenswassers in die Erde (Abbildung 1a), muss das Kondensatablaufrohr (3) zwischen Boden und Wärmepumpe isoliert werden.

Wichtig: Bei direktem Einleiten des Kondenswassers in eine Abwasser- oder Regenwasserleitung muss ein Syphon gesetzt werden (Abbildung 1b).

Es muss ein oberhalb des Bodenreichs gedämmtes und senkrecht verlegtes Kunststoffrohr verwendet werden. Weiterhin dürfen im Abflussrohr keine Rückschlagklappen oder ähnliches installiert sein. Das Kondensatablaufrohr muss so angeschlossen werden, dass das Kondensat frei in die Hauptleitung einfließen kann. Wird das Kondensat in Drainagen oder in die Kanalisation abgeleitet, ist auf eine Verlegung mit einem Gefälle zu achten.

In allen Fällen (Abbildung 1a und Abbildung 1b) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.

Anschluss Kondensatleitung innen



Legende: 819400-2

Wichtig: Beim Anschluss der Kondensatleitung innerhalb eines Gebäudes muss ein Syphon eingebaut werden, der mit dem Abflussrohr luftdicht abschließt (siehe Abbildung 2a).

An der Kondensatabflussleitung der Wärmepumpe dürfen keine zusätzlichen Abflussleitungen angeschlossen werden. Die Abflussleitung in Richtung Kanalisation muss frei sein. Das heißt: Nach der Anschlussleitung der Wärmepumpe darf weder eine Rückschlagklappe noch ein Syphon eingebaut werden.

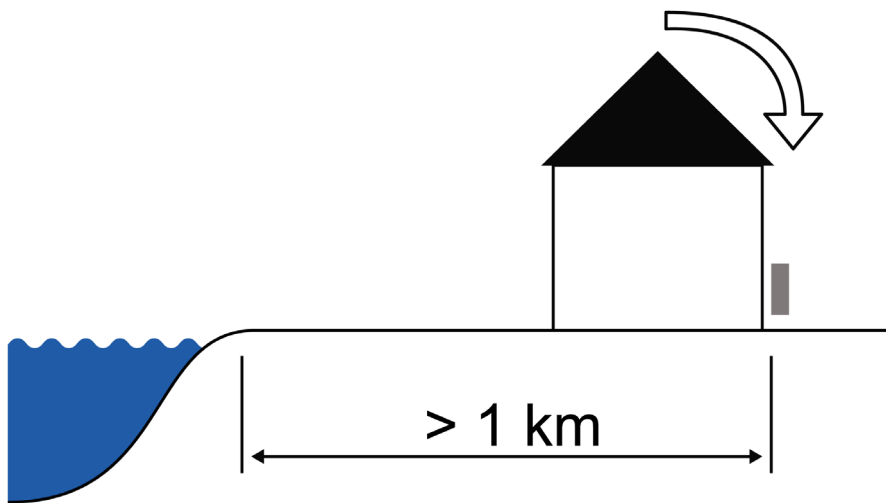
In allen Fällen (Abbildung 2a) muss gewährleistet sein, dass das Kondenswasser frostfrei abgeführt wird.



ACHTUNG

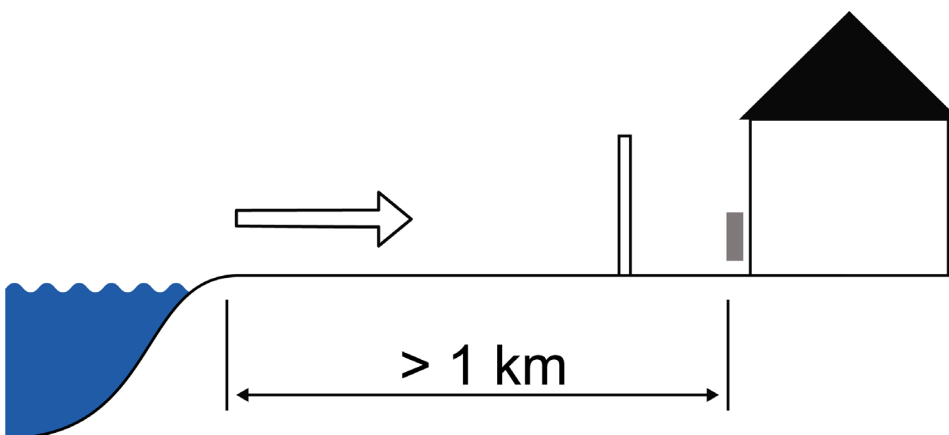
Die funktionsnotwendigen, sicherheits- und servicebedingten Mindestabstände müssen eingehalten werden.

- von der Küste/Hauptwindrichtung abgewandt
 - ✓ im windgeschützten, wandnahen Bereich
 - ✓ nicht im Freifeld
 - ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)



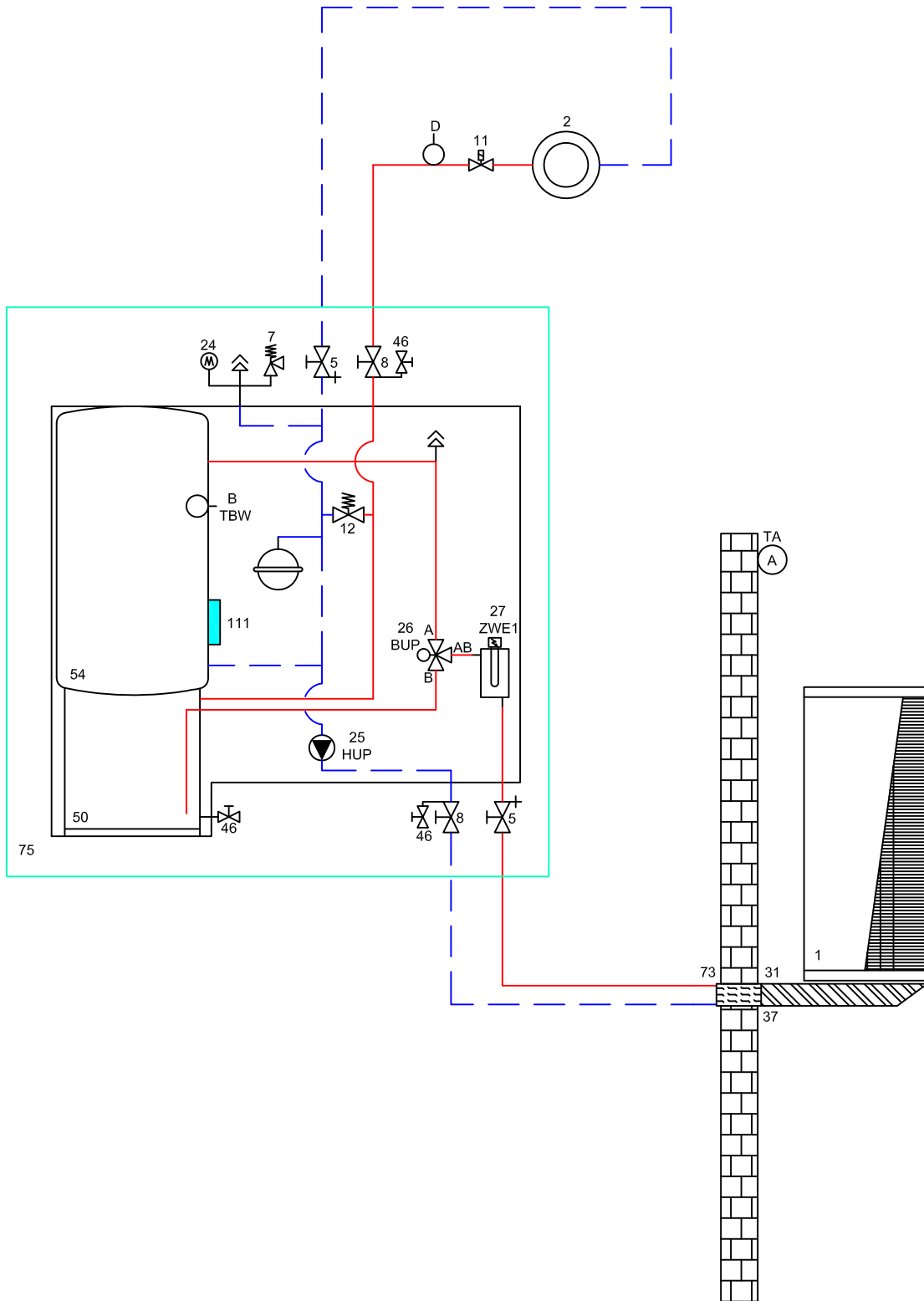
- auf der Seeseite

- ✓ im wandnahen Bereich
- ✓ ein gegen Seewind beständiger, dichter Windschutz ist aufgestellt
- ✓ Höhe und Breite dieses Windschutzes $\geq 150\%$ der Geräteabmessungen
- ✓ nicht in sandiger Umgebung (Sandeintrag wird vermieden)



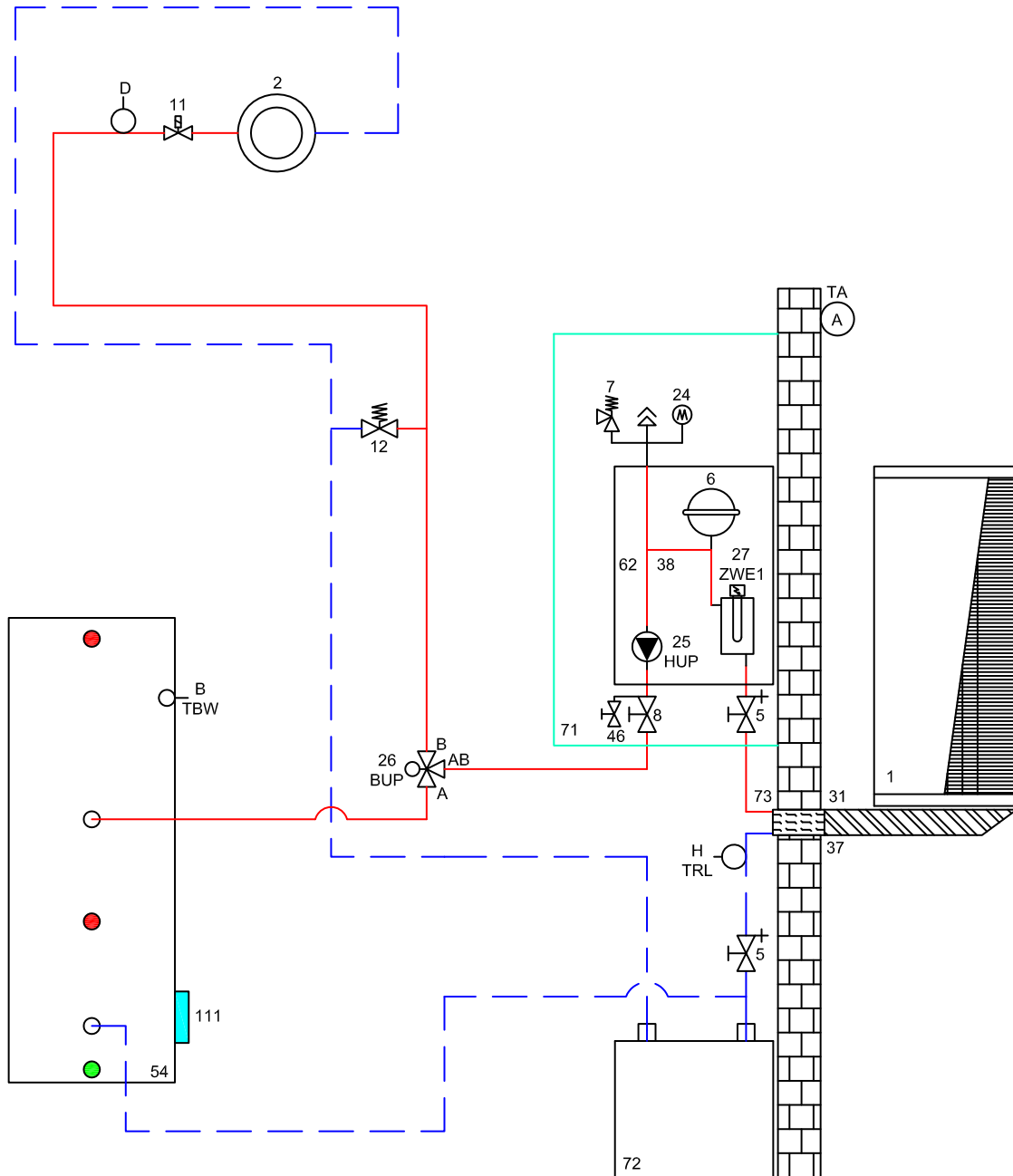


LWDV mit Hydraulikstation



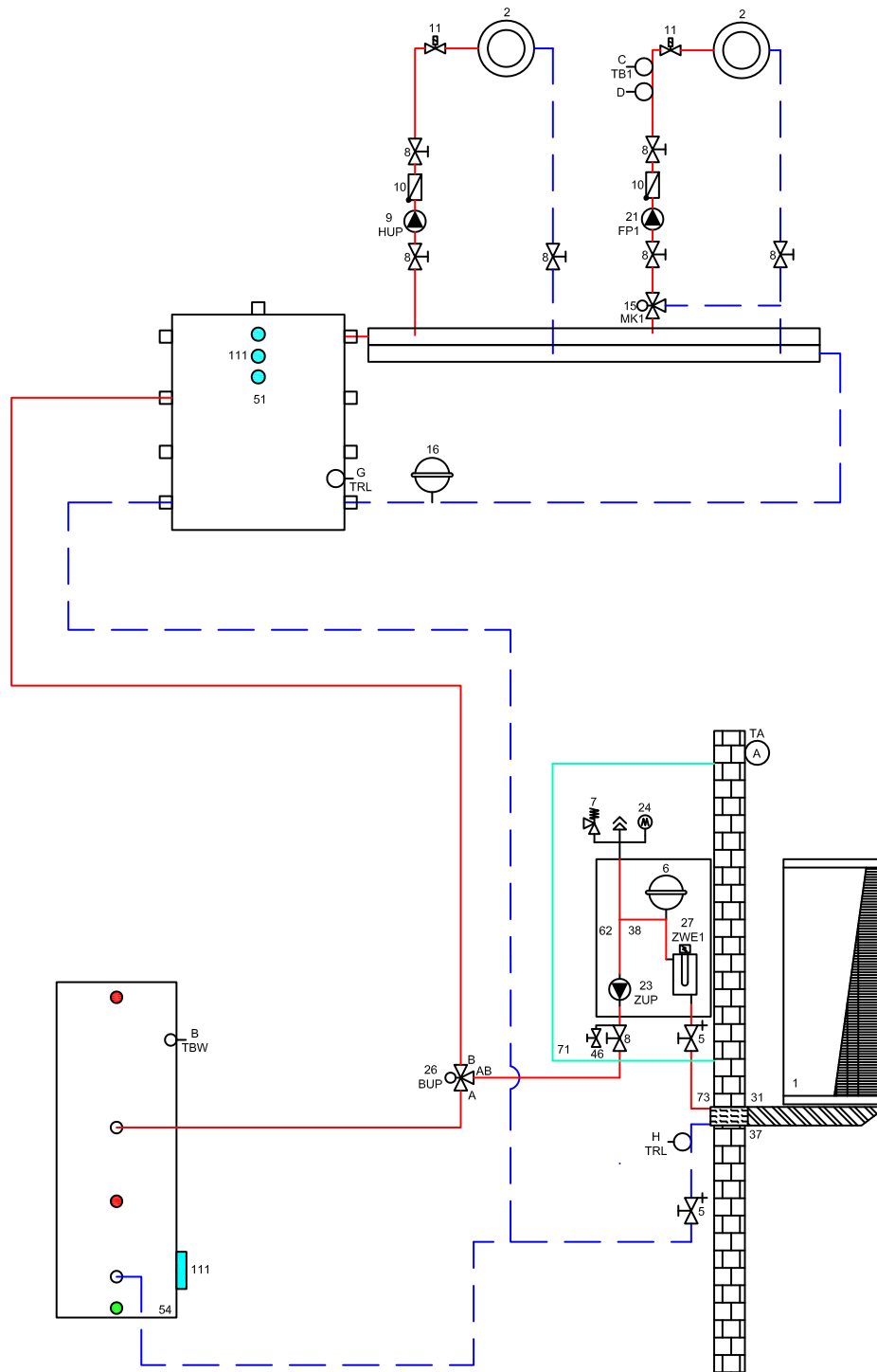


LWDV mit Pufferspeicher und Hydraulikmodul





LWDV mit Trennpufferspeicher und Hydraulikmodul



Legende Hydraulik

1	Wärmepumpe	51	Trennspeicher	TAA	Aussenfühler
2	Fussbodenheizung / Radiatoren	52	Gas- oder Ölkessel	TBW/B	Brauchwarmwasserfühler
3	Schwingungsentkopplung	53	Holzkessel	TB1/C	Vorlauffühler Mischkreis 1
4	Geräteunterlage / Symonstreifen	54	Brauchwarmwasserspeicher	D	Fussbodentemperaturbegrenzer
5	Absperrung mit Entleerung	55	Soliedruckwächter	TR/L/G	Fühler Externer Rücklauf (Trennspeicher)
6	Ausdehnungsgefäß im Lieferumfang	56	Schwimmbadwärmetauscher	STA	Strangregulierventil
7	Sicherheitsventil	57	Erdwärmetauscher	TRL/H	Fühler Rücklauf (Hydraulikmodul Dual)
8	Absperrung	58	Lüftung im Haus		
9	Heizung Umwälzpumpe (HUP)	59	Plattenwärmetauscher	79	Motorventil
10	Rückschlagventil	61	Kühlspeicher	80	Mischventil
11	Einzelraumregelung	65	Kompaktverteiler	81	Wärmepumpen-Ausseneinheit Split Lieferumfang
12	Überströmventil	66	Gebälsekonvektoren	82	Hydraulische-Inneneinheit Split Lieferumfang
13	Dampfdichte Isolierung	67	Solar-Brauchwarmwasserspeicher	83	Umwälzpumpe
14	Brauchwarmwasser Umwälzpumpe (BUP)	68	Solar-Trennspeicher	84	Um Schaltventil
15	Mischkreis Dreiwegemischer (MK1 Entlade)	69	Multifunktionspeicher	113	Anschluss Zusatzwärmegeräuger
16	Ausdehnungsgefäß bauseits	71	Hydraulikmodul Dual	BT1	Aussenfühler
18	Heizstab Heizung (ZWE)	72	Pufferspeicher wandhängend	BT2	Vorlauffühler
19	Mischkreis Verwegemischer (MK1 Lade)	73	Rohrdurchführung	BT3	Rücklauffühler
20	Heizstab Brauchwarmwasser (ZWE)	74	Ventilator	BT6	Brauchwarmwasserfühler
21	Mischkreis Umwälzpumpe (FP1)	75	Lieferumfang Hydrauliktower Dual	BT12	Vorlauffühler Kondensator
23	Zubringer Umwälzpumpe (ZUP)(Compactgerät unklappen)	76	Trinkwasserstation	BT19	Fühler Elektroheizpatrone
24	Manometer	77	Zubehör Wasser/Wasser-Booster	BT24	Fühler Zusatzwärmegeräuger
25	Heizung+Brauchwarmwasser Umwälzpumpe (HUP)	78	Lieferumfang Wasser/Wasser-Booster optional		
26	Um Schaltventil Brauchwarmwasser (BUP)(B = stromlos offen)				
27	Heizelement Heizung+Brauchwarmwasser (ZWE)				
28	Sole Umwälzpumpe (VBO)				
29	Schnurzfänger (max. 0,6 mm Siebgrösse)	100	Raumthermostat Kühlung Zubehör optional	15	Mischkreis Dreiwegemischer (MK2-3 Entlade)
30	Aufangbehälter für Solegemisch	101	Regelung bauseits	17	Temperaturdifferenzregelung (SLP)
31	Mauerdurchführung	102	Taupunktwärchter Zubehör optional	19	Mischkreis Verwegemischer (MK2 Lade)
32	Zuleitungsrohr	103	Raumthermostat Kühlung im Lieferumfang	21	Mischkreis Umwälzpumpe (FP2-3)
33	Soleverteiler	104	Lieferumfang Wärmepumpe	22	Schwimmbad Umwälzpumpe (SUP)
34	Erdkollektor	105	Kältekreis-Modulbox entnehmbar	44	Dreiwegemischer (Kühlfunktion MK2)
35	Erdsonde	106	Spezifisches Glykolegemisch	47	Um Schaltventil Schwimmbadbereitung (SUP)(B = stromlos offen)
36	Grundwasser Brunnenpumpe	107	Verbrutschutz / Thermisches Mischventil	60	Um Schaltventil Kühlbetrieb (B = stromlos offen)
37	Wandkonsole	108	Spezifisches Glykolegemisch	62	Wärmemengen-zähler
38	Durchflussschalter	109	Überströmventil muss geschlossen werden	63	Um Schaltventil Solarkreis (B = stromlos offen)
39	Saugbrunnen	108	Solarpumpengruppe	64	Kühl Umwälzpumpe
40	Schluckbrunnen	110	Lieferumfang Hydrauliktower	70	Solare Trennstation
41	Spliamatur Heizkreis	111	Aufnahme für zusätzlichen Heizstab	TB2-3/C	Vorlauffühler Mischkreis 2-3
42	Zirkulation Umwälzpumpe (ZIP)	112	Mindestabstand zur thermischen Entkopplung des Mischventiles	TSS/E	Fühler Temperaturdifferenzregelung (Niedrige Temperatur)
43	Sole/Wasser Wärmetauscher (Kühlfunktion)			TSK/E	Fühler Temperaturdifferenzregelung (Hohe Temperatur)
44	Dreiwegemischer (Kühlfunktion MK1)			TEE/F	Fühler Externe Energiequelle
45	Kappenventil				
46	Füll- und Entleerungsventil				
48	Brauchwarmwasserladedumwälzpumpe (BLP)				
49	Grundwasserfließrichtung				
50	Pufferspeicher Heizung				

Comfortplattine / Erweiterungsplattine:

15	Mischkreis Dreiwegemischer (MK2-3 Entlade)	
17	Temperaturdifferenzregelung (SLP)	
19	Mischkreis Verwegemischer (MK2 Lade)	
21	Mischkreis Umwälzpumpe (FP2-3)	
22	Schwimmbad Umwälzpumpe (SUP)	
44	Dreiwegemischer (Kühlfunktion MK2)	
47	Um Schaltventil Schwimmbadbereitung (SUP)(B = stromlos offen)	
60	Um Schaltventil Kühlbetrieb (B = stromlos offen)	
62	Wärmemengen-zähler	
63	Um Schaltventil Solarkreis (B = stromlos offen)	
64	Kühl Umwälzpumpe	
70	Solare Trennstation	
TB2-3/C	Vorlauffühler Mischkreis 2-3	
TSS/E	Fühler Temperaturdifferenzregelung (Niedrige Temperatur)	
TSK/E	Fühler Temperaturdifferenzregelung (Hohe Temperatur)	
TEE/F	Fühler Externe Energiequelle	

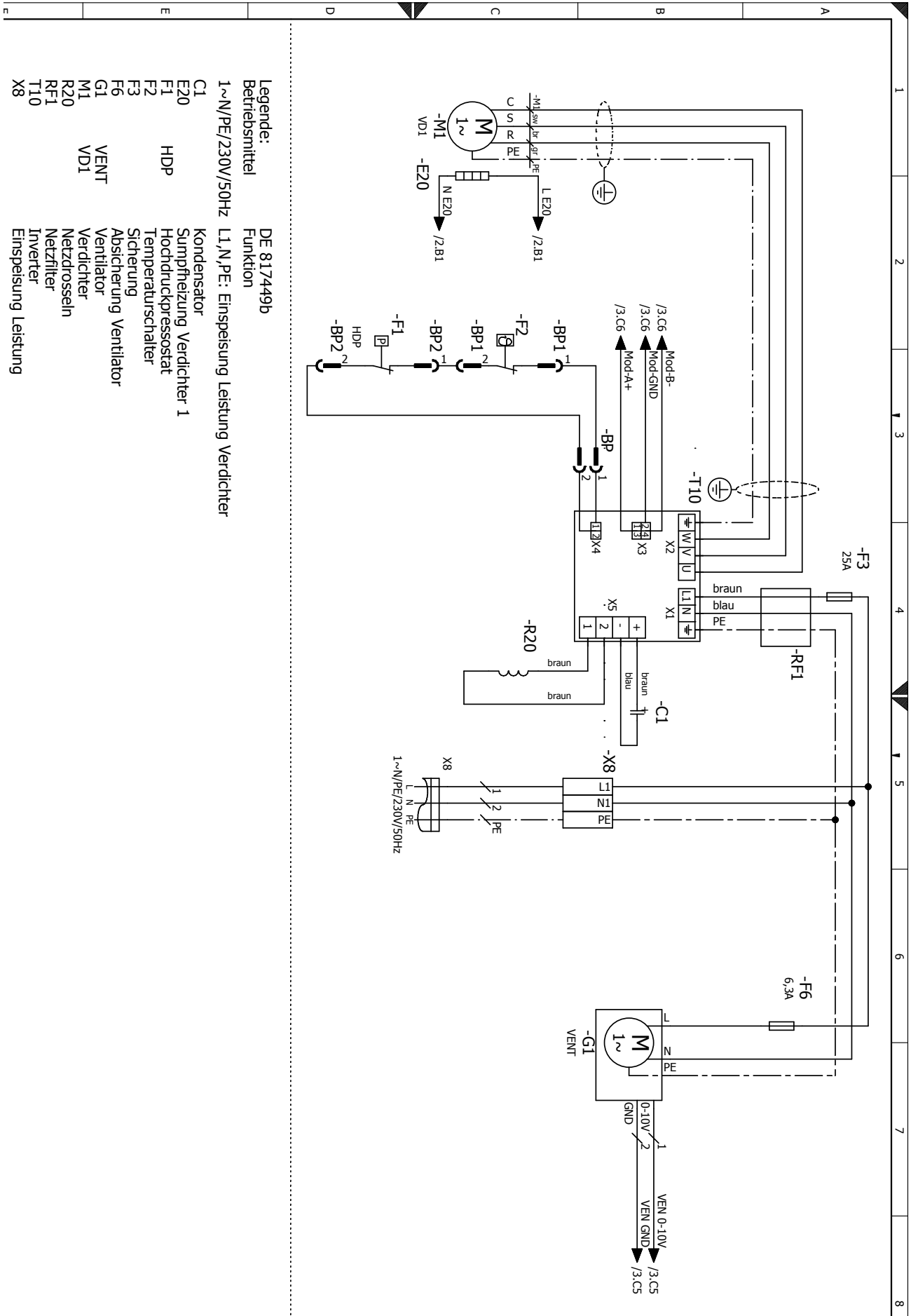
Wichtiger Hinweis!

Diese Hydraulikschemen sind schematische Darstellungen und dienen als Hilfestellung! Sie enthalten nicht von der eigenen durchzuführenden Planung! In ihnen sind Absperrorgane, Entlüftungen und sicherheitstechnische Massnahmen nicht komplett eingezeichnet! Es müssen die länderspezifischen Normen, Gesetze und Vorschriften beachtet werden! Die Rohrdimensionierung ist nach dem nominalen Volumenstrom der Wärmepumpe bzw. der freien Pressung der integrierten Umwälzpumpe durchzuführen! Für detaillierte Informationen und Beratung kontaktieren Sie bitte unsere für Sie zuständigen Vertriebspartner!

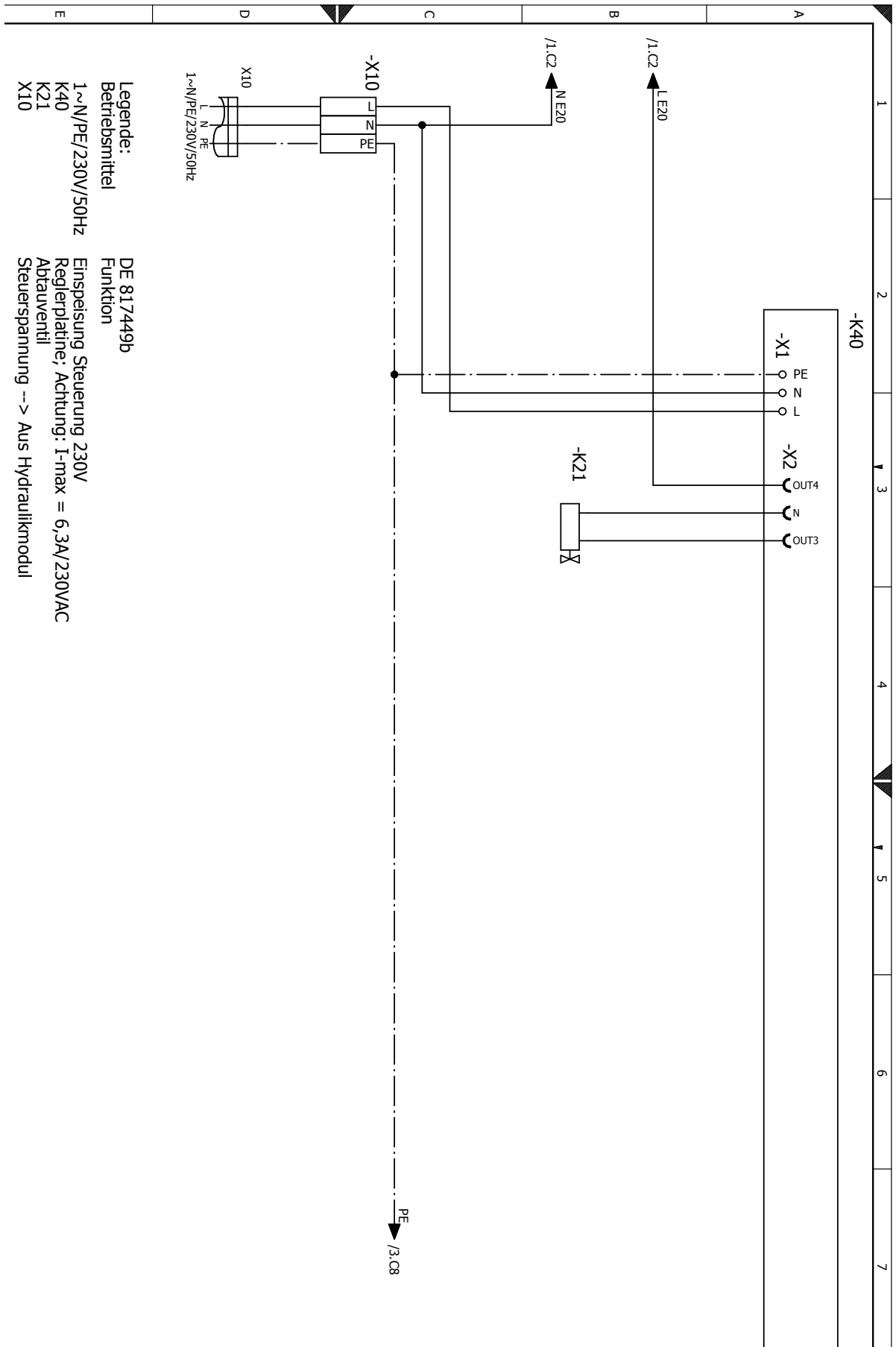




Stromlaufplan 1/3

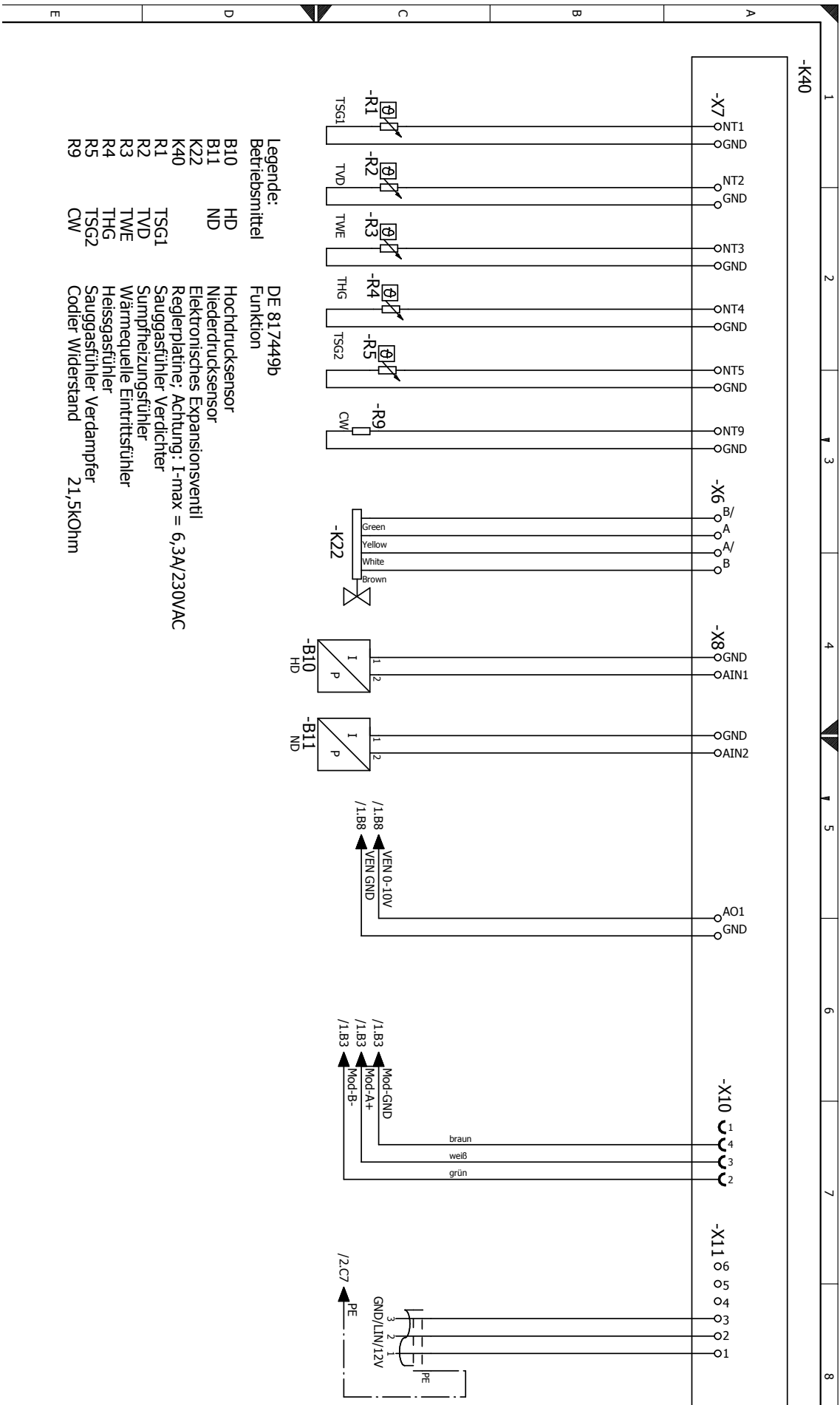


- Legende:**
 DE 817449b
 Betriebsmittel Funktion
 1~N/PE/230V/50Hz L1,N,PE: Einspeisung Leistung Verdichter
 C1 Kondensator
 E20 Sumpfhheizung Verdichter 1
 F1 Hochdruckpressostat
 F2 Temperaturschalter
 F3 Sicherung
 F6 Absicherung Ventilator
 G1 Ventilator
 M1 Verdichter
 R20 Netzdrrosseln
 RF1 Netzfilter
 T10 Inverter
 X8 Einspeisung Leistung





Stromlaufplan 3/3







EG-Konformitätserklärung



Der Unterzeichnete

bestätigt, dass das (die) nachfolgend bezeichnete(n) Gerät(e) in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung die Anforderungen der harmonisierten EG-Richtlinien, EG-Sicherheitsstandards und produktspezifischen EG-Standards erfüllt (erfüllen).

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des(der) Geräte(s) verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung des (der) Gerät(e)s

Wärmepumpe



alpha innotec

Gerätetyp	Bestellnummer	Art-Nr. 1	Art-Nr. 2
LWDV 91-1/3-HDV 9-1/3	100699HDV901	100 699 01	152 065 41
LWDV 91-1/3-HDV 12-3	100699HDV1201	100 699 01	152 066 41
LWDV 91-1/3-HSDV 9M1/3	100699HSDV901	100 699 01	152 067 41
LWDV 91-1/3-HSDV 12M3	100699HSDV1201	100 699 01	152 068 41
LWDV 91-1/3-HSDV 12.1M3	100699HSDV12101	100 699 01	152 132 41

EG-Richtlinien

2014/35/EU 813/2013
 2014/30/EU 814/2013
 2011/65/EG 517/2014
 2014/68/EU

EN..

EN 378-2:2018 EN 60335-1:2012
 EN ISO 12100:2010 EN 60335-2-40:2014
 EN 12102-1:2018 EN 55014-1:2018
 EN 61000-3-11:2001 EN 55014-2:2016
 EN 61000-3-12:2012

Druckgerätebaugruppe

Kategorie: II
 Modul: A1
 Benannte Stelle:
 TÜV-SÜD
 Industrie Service GmbH (Nr.:0036)

Firma:

ait-deutschland GmbH
 Industrie Str. 3
 93359 Kasendorf
 Germany

Ort, Datum: Kasendorf, 31.01.2020

Unterschrift:

Jesper Stannow
 Leiter Entwicklung Heizen

DE818186c

DE

ait-deutschland GmbH
Industriestraße 3
D-95359 Kasendorf

E info@alpha-innotec.de
W www.alpha-innotec.de



alpha innotec – eine Marke der ait-deutschland GmbH